

Abschlussbericht zu Nr. 3.1

Zuwendungsempfänger:

Leuphana Universität Lüneburg

Universitätsallee 1

21335 Lüneburg

Förderkennzeichen:

160H21042

Vorhabenbezeichnung:

Potenziale in der Sozialwirtschaft erkennen, fördern, nutzen -

Zugänge zu akademischer Weiterbildung und zum Studium im

Sinne von Gender Mainstreaming und Diversity erleichtern

(Kurztitel KomPädenZ Potenzial)

Laufzeit des Vorhabens:

01.08.2014 - 31.01.2018 (1. Förderphase)

Berichtszeitraum:

01.08.2014 - 31.01.2018

Lüneburg, 09.07.2018

Prof. Dr. Angelika Henschel, Projektleitung







A. Hastell

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Universitätsallee 1 21335 Lüneburg www.leuphana.de/ifsp





Inhaltsverzeichnis (auf Basis der vorgegebenen Gliederung)

I. Kurze Darstellung	4
I.1 Aufgabenstellung	4
I.2 Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde	5
I.3 Planung und Ablauf des Vorhabens	6
I.4 wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde	7
I.4.1 Angabe bekannter Konstruktionen, Verfahren und Schutzrechte, die für die Durchfüdes Vorhabens benutzt wurden	_
I.4.2 Angabe der verwendeten Fachliteratur sowie der benutzten Informations- und Dokumentationsdienste	8
I.5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen	8
II. Eingehende Darstellung	9
II.1 Verwendung der Zuwendung und erzielte Ergebnisse im Einzelnen, mit Gegenüberstellu vorgegebenen Ziele	•
II.1.1 Analysen zur Planung von Studienangeboten (z.B. Angebots-/Bedarfsstrukture Zielgruppenanalyse)	
II.1.2 Studienangebote (z.B. Entwicklung, Durchführung/Umsetzung, Evaluation)	15
II.1.3 Begleitende Maßnahmen (z.B. Beratung, Übergangsmanagement, Anrechnung tätsmanagement, Hochschuldidaktik)	
II.1.3.1. Schwerpunkt Anrechnung	17
II.1.3.2 Maßnahmen zur Unterstützung der Durchlässigkeit in Bezug auf die staatli Anerkennung zur Sozialarbeiterin/zum Sozialarbeiter	
II.1.3.3 Befragung zur Studienzufriedenheit, Unterstützungsbedarfen sowie Gende	er- und
Diversitydimensionen in den berufsbegleitenden Zielstudiengängen	19
II.1.3.4 Entwicklung zielgruppengerechter didaktischer Formate	20
II.1.4 Umsetzung von Aspekten des Gender Mainstreaming	21
II.1.5 Angebotsmanagement (z.B. Qualitätsmanagement, Vernetzungsaktivitäten un Kooperationen (u.a. projekteigene, Netzwerk "Offene Hochschulen")	
II.1.6 Vorbereitung der Implementierung (z.B. Schaffung neuer Organisationseinheit Installation von Gremien, Vorbereitung Preis- und Finanzmanagement)	•
II.1.7 Perspektiven der Nachhaltigkeit des Projekts nach Projektende (1. Förderphase	e) 26
II.2 Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises	27
II.3 Zur Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit	28
II.4 Zum voraussichtlichen Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im S	





II.5 Während der Durchführung des Vorhabens dem ZE bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen
II.6 Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 6
III. Anhang
III.1. kurzgefasster Erfolgskontrollbericht
III.1.1 Beitrag des Ergebnisses zu den förderpolitischen Zielen des FörderprogrammsFehler! Textmarke nicht definiert.
III.1.2 wissenschaftlich-technisches Ergebnis des Vorhabens, erreichte Nebenergebnisse und gesammelte wesentliche Erfahrungen
III.1.3 Fortschreibung des VerwertungsplansFehler! Textmarke nicht definiert.
III.1.3.1 Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende Fehler! Textmarke nicht definiert.
III.1.3.2 Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit für eine mögliche notwendige nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse
III.1.4 Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt habenFehler! Textmarke nicht definiert.
III.1.5 Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzerinnen und NutzerFehler! Textmarke nicht definiert.
III.1.6 Einhaltung der Ausgaben- und ZeitplanungFehler! Textmarke nicht definiert.
III. 2 Literaturangaben31





I. Kurze Darstellung

I.1 Aufgabenstellung

Ziel der ersten Förderphase von *KomPädenZ Potenzial* war die Entwicklung neuer berufsbegleitender akademischer Weiterbildungsformate, die bereits bestehende sozialwirtschaftlich ausgerichtete Bachelor- und Masterformate in der *Professional School*¹ der Leuphana Universität Lüneburg ergänzen und auf diese anrechenbar sind. Die Konzeption dieser Formate sollte sich dabei am Bedarf der Sozialwirtschaft sowie der dort tätigen Fachkräfte orientieren. Entwickelt werden sollten bspw. Zertifikatsangebote für Berufstätige und Personen in Eltern- oder Pflegezeit.

Durch eine Stärkung der Durchlässigkeit der Studienangebote, die Weiterentwicklung einer Anpassungsweiterbildung als Zugangsmöglichkeit zum Studium und die Konzeption eines individualisierten Studiums für Berufstätige mit (im Ausland erworbenem) Hochschulabschluss sollten neue Zielgruppen für die "Zielstudiengänge" des Projektes angesprochen und erschlossen werden.

Zu den weiteren Zielen des Projektes gehörten die Entwicklung passgenauer didaktischer Formate speziell für beruflich Qualifizierte und Berufstätige, Maßnahmen, um gezielt Frauen in der Sozialwirtschaft in ihren Karrierewegen zu unterstützen sowie passgenaue Beratungs- und Coaching-Angebote für an akademischer Weiterbildung Interessierte mit Migrationshintergrund sowie die Entwicklung und Erprobung spezifischer Blended Learning Formate.

Im Rahmen des Projektes KomPädenZ Potenzial sollten bestehende Kooperationen mit Trägern und Einrichtungen in der Sozialwirtschaft, Anbieter/innen von Erwachsenenbildung und weiteren relevanten Akteur/innen vertieft und neue Kontakte zur Bildung eines Weiterbildungsnetzwerkes erschlossen werden.

Das gesamte Forschungs- und Entwicklungsprojekt verfolgte dabei als Querschnittsaufgabe die durchgehende Berücksichtigung von *Gender Mainstreaming- und Diversity-* Fragestellungen in allen Forschungs- und Entwicklungsbereichen.³

_

¹ Vgl. dazu Terhechte 2017

² Dies waren insbesondere der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang *Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher* sowie der weiterbildende Master *Sozialmanagement*. Vgl. dazu auch Paschen 2017a und Paschen 2017b

³ Vgl. dazu Henschel/Crcic/Eylert-Schwarz 2016, Henschel 2017, Henschel 2009 sowie Henschel/Eylert-Schwarz 2015.





I.2 Voraussetzungen, unter denen das Vorhaben durchgeführt wurde

Das Projekt KomPädenZ Potenzial schloss an die vorangegangenen Projekte KomPädenZ (gefördert von 2005 – 2008 im Rahmen der ANKOM-Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie durch das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur- MWK) sowie KomPädenZ konkret (gefördert von 2012 – 2014 im Rahmen der Initiative ANKOM Übergänge des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) an. Diese Vorgängerprojekte hatten zum Ziel, im Rahmen von Äquivalenzfeststellung - also der Feststellung der thematischen Vergleichbarkeit (Identität) und der inhaltlichen Breite sowie des Niveaus der Lernergebnisse – für ein Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik anrechenbare Module zu identifizieren. Auf Basis dieser Ergebnisse wurde der seit WiSe 2011 an der Leuphana Universität Lüneburg angebotene berufsbegleitende Studiengang BA Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher konzipiert und akkreditiert.

Bei diesem Studiengang findet für die ausschließlich beruflich Qualifizierten (Erzieherinnen und Erzieher mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung) eine pauschale Anrechnung im Umfang von 40 CP statt (das entspricht 2 Semestern des berufsbegleitenden Studiums).

Dieser Studiengang (Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Angelika Henschel) setzt damit konsequent die Erkenntnisse aus *KomPädenZ* um. Ohne die Vorarbeit in diesen Forschungs- und Entwicklungsprojekten wäre die Einrichtung eines solchen Studienangebots nicht erfolgt, da nur durch die intensive Entwicklungsarbeit ein schlüssiges und valides Studiengangs- und Anrechnungskonzept entwickelt, implementiert und erfolgreich akkreditiert werden konnte.⁴

Durch diese Vorarbeiten und den – wegen der großen Nachfrage mit einer Doppelkohorte von insg. 75 Personen – im Oktober 2011 gestarteten Zielstudiengang waren die Voraussetzungen für das sich anschließende Forschungs- und Entwicklungsprojekt *KomPädenZ konkret* gegeben. In diesem wurden die Übergänge in das Studium der Studierenden der ersten Jahrgänge des o.g. Studiengangs begleitet und gestützt, z.B. durch Beratungs- und Coachingangebote oder spezifische Unterstützungsformate. Dazu wurden in partizipativen Workshops mit Studierenden und Studiengangsleitung Anregungen zur organisatorischen und inhaltlichen Weiterentwicklung des Studiengangs erarbeitet und umgesetzt. Zudem wurde ein so genannter "*Brückenkurs*" entwickelt und erprobt, der den Studiengang für neue Zielgruppen öffnete. Im Rahmen der Projektarbeit entwickelte sich zudem das Thema "Umgang mit Heterogenität" als wesentlicher Bestandteil gelingender Übergänge heraus, sodass dieser Schwerpunkt zusätzlich bearbeitet wurde.⁵

⁵ Zum Projekt KomPädenZ konkret siehe z.B. Henschel/Eylert-Schwarz (2014) und Henschel/Eylert-Schwarz (2015) sowie Eylert-Schwarz/Schwarz 2017a und 2017b sowie Eylert 2017a

⁴ Zum Projekt KomPädenZ siehe z.B. Stange/Eylert/Krüger/Schmitt (2009) und Henschel (2009)





Im Rahmen insb. des zweiten Projektes wurde bereits eng mit der damals neu gegründeten *Professional School* der Leuphana Universität Lüneburg kooperiert. Zudem wurden alle Vorgängerprojekte durch Fachbeiräte, denen Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichsten Institutionen der Sozialwirtschaft, der Erwachsenenbildung, der Gewerkschaften usw. angehörten, begleitet. Auf diese bestehenden Kooperationen konnte *KomPädenZ Potenzial* daher aufbauen bzw. diese fortführen und vertiefen.

I.3 Planung und Ablauf des Vorhabens

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt *KomPädenZ Potenzial* verfolgte insbesondere drei Hauptziele, deren Erreichung durch die Zusammenarbeit mit einem Fachbeirat, der Wissenschaftlichen Begleitung, dem Projektträger sowie den relevanten Akteurinnen und Akteuren, insbesondere der *Professional School* innerhalb der Hochschule unterstützt wurde.

Die folgende Übersicht stellt diese Hauptziele dar:

Hauptziele des Forschungs- und Entwicklungsprojektes

Auf Basis einer breit angelegten Bedarfserhebung werden Zertifikatskurse Entwicklung attraktiver mit unterschiedlichen Themen und Zielgruppen entwickelt und erprobt. Die Angebote zum "Einstieg" in dort vermittelten Kenntnisse sollen direkt in der Praxis der Sozialen Arbeit akademische Weiterbildung verwertbar und gleichzeitig auf ein evtl. späteres Studium anrechenbar sein. Durch Informations-, Beratungs- und Coachingangebote sowie Erschließung neuer Zielgruppen niedrigschwellige Zugangsangebote werden Hemmschwellen bezüglich akademischer Weiterbildung gesenkt. Dabei werden speziell jene für akademische Weiterbildung Zielgruppen in den Fokus genommen, die bisher weniger erreicht werden. Didaktische Formate speziell für berufsbegleitende akademische Entwicklung Weiterbildung werden entwickelt und erprobt. Dabei liegen Schwerpunkte zielgruppengerechter auf der Verzahnung von Theorie und Praxis sowie auf Formen didaktischer Formate selbstgesteuerten Lernens (auch unter Nutzung digitaler Medien).

Abbildung 1: Hauptziele KomPädenZ Potenzial

Das Forschungsprojekt konnte insgesamt wie geplant durchgeführt werden. Kleinere Änderungen im Ablauf-/Zeitplan sowie die durchgeführten Ergänzungen (z.B. zusätzliche Befragungen statt Studierendenworkshops) werden im ausführlichen Teil des Berichtes unter II.1 erläutert.





I.4 wissenschaftlicher und technischer Stand, an den angeknüpft wurde

Das Projekt knüpfte an die bei Antragstellung konstatierte Ausgangslage an. Dazu gehörten insbesondere die im Projektantrag ausführlich dargestellten Projekthintergründe:

- a) Die aktuellen Personalbedarfe der Sozialwirtschaft insbesondere im Bereich akademisch qualifizierter Fachkräfte;
- b) Den Bedarf an Weiterqualifizierungsangeboten insb. für weibliche Fachkräfte der Sozialen Arbeit während und nach der Familienphase im Hinblick auf Führungsaufgaben in der Sozialwirtschaft (um bisher "brachliegende" Potenziale zu nutzen);
- c) Die Notwendigkeit eines schnelleren Wissenstransfers zwischen Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit;
- d) Die Herausforderungen denen die Soziale Arbeit und die dort beschäftigten Frauen und Männer in einem, teilweise strukturschwachen, Flächenland wie Niedersachsen begegnen müssen:
- e) Die vorhandenen akademischen Weiterbildungsangebote der Leuphana Universität Lüneburg, die sich in den vorausgegangenen Jahren stetig weiterentwickelt hatten, die aber im Bereich der Sozialen Arbeit insbesondere für "Nichttraditionelle Studierende" vergleichsweise hohe Hürden aufwiesen (durch das Studium an einer Universität, die Studiendauer, die Studienkosten usw.). Hier wurde der Bedarf an niedrigschwelligen Einstiegsangeboten in die akademische Weiterbildung deutlich.

KomPädenZ Potenzial knüpfte dabei an den im Vorgängerprojekt erarbeiteten wissenschaftlichen Erkenntnissen an, die teilweise auf Basis aktueller Entwicklungen entsprechend erweitert wurden. Dabei bezog das Projektteam die hochschulinternen Entwicklungen mit ein.

Zudem wurde als Querschnittsaufgabe die Beachtung von Gender Mainstreaming- und Diversity-Fragestellungen im Projekt verankert und in allen Projektschwerpunkten umgesetzt.⁶

I.4.1 Angabe bekannter Konstruktionen, Verfahren und Schutzrechte, die für die Durchführung des Vorhabens benutzt wurden

Das Projekt bewegte sich im relativ jungen Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung und hatte einen spezifischen Fokus auf beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit.

Daher konnte nur begrenzt auf bekannte Verfahren und Konstruktionen zurückgegriffen werden. Im Rahmen der Konstruktion von Erhebungen wurde teilweise auf bekannte Verfahren aus der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zurückgegriffen und im Rahmen der Entwicklung der Zertifikatskurse konnte auf die jahrelange Erfahrung des beteiligten Forschungsteams in Methodik-Didaktik der Erwachsenenbildung zurückgegriffen werden.

_

⁶ Vgl. dazu z.B. Henschel / Crcic / Eylert-Schwarz 2016





Auch im Bereich der Forschung zu Gender, Diversity und Heterogenität wurden einerseits aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse herangezogen (vgl. die Literaturübersicht im Anhang) und andererseits die vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen im beteiligten Forschungsteam genutzt.

Dabei wurde an den aktuellen Forschungsstand angeknüpft und es wurden keine Konstruktionen oder Verfahren genutzt, die durch Rechte Dritter geschützt sind oder waren.

I.4.2 Angabe der verwendeten Fachliteratur sowie der benutzten Informations- und Dokumentationsdienste

Eine Übersicht aller genutzter Fachliteratur und Informationsdienste ist uns bei einem Projekt mit dreieinhalbjähriger Laufzeit und einem Kernteam von sechs Personen (Projektleitung und wissenschaftliche Mitarbeitende) sowie teilweise mehrfach wechselndem Personal nicht möglich. Genutzt wurden neben den Veröffentlichungen der Wissenschaftlichen Begleitung und anderer Projekte des Wettbewerbs *Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule* insbesondere aktuelle Publikationen zu den verschiedenen Schwerpunkten des Projektes. Dabei wurden, sofern sie nicht in der Bibliothek der Hochschule vorhanden war, auch aktuelle Literatur angeschafft.

I.5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Im Projektverlauf gab es Kooperationen unter anderem mit folgenden hochschulischen und außerhochschulischen Partnerinnen und Partnern:

- Enge Kontakte bestanden zu den beiden Zielstudiengängen des Projektes, dem berufsbegleitenden BA "Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher" sowie dem weiterbildenden Master "Sozialmanagement".
- Regelmäßiger Austausch fand mit der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg statt, u.a. durch Berichte in der "AG Weiterbildung".
- Kooperationen gab es ebenfalls mit dem Frauen- und Gleichstellungsbüro der Leuphana Universität Lüneburg (u.a. durch Mitgliedschaft der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten im Fachbeirat) und durch aktive Mitwirkung im Netzwerk der Gender- und Diversityforschenden der Leuphana Universität Lüneburg.
- Mit Vertreterinnen und Vertretern der Sozialwirtschaft, der Erwachsenenbildung, der Gewerkschaften und weiteren wurde unter anderem im Rahmen jährlicher Fachbeiratssitzungen (ganztägige Informations- und Austauschveranstaltungen) sowie einer Tagung zum Ende der Projektlaufzeit zusammengearbeitet.
- Enge Zusammenarbeit bestand mit der Servicestelle "Offene Hochschule Niedersachsen" zum Beispiel durch die gemeinsame Erstellung eines Info-Filmes zum berufsbegleitenden Studium und den regelmäßigen Austausch von Informationen.
- Kooperationen gab es ebenfalls mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung, insbesondere dem Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide (Heimvolkshochschule Barendorf), dem Gustav-Stresemann-Institut Bad Bevensen (Heimvolkshochschule) sowie der Berufsbildenden Schule Cuxhaven;
- In Bezug auf die Durchführung von Zertifikatskursen gab es eine Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein "Institut für Schule, Jugendhilfe und Familie e.V." Lüneburg.





- Zudem fanden Gespräche und Austausch mit der wissenschaftlichen Begleitung des Wettbewerbs statt. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen der wissenschaftlichen Begleitung und aktive Mitwirkung daran (z.B. durch die Gestaltung von Workshops im Rahmen der Arbeitstagungen, der "Spring School 2017" und Mitgestaltung eines Webinars) wurde der Transfer von Projekterkenntnissen in den Gesamtwettbewerb befördert.
- Seit 2013 wirkt das Projekt im Netzwerk "Offene Hochschule Lüneburg" mit, sodass auch der Austausch mit lokalen Akteur/innen auf diesem Gebiet sichergestellt ist.
- usw.

II. Eingehende Darstellung

II.1 Verwendung der Zuwendung und erzielte Ergebnisse im Einzelnen, mit Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele

Im Folgenden werden anhand der unter I.3 bereits kurz dargestellten Hauptziele und der damit verbundenen Schwerpunkte des Projektes die erzielten Ergebnisse im Einzelnen dargestellt. Wo möglich werden dabei auf erfolgte bzw. geplante Veröffentlichungen verwiesen, um den Umfang des Berichtes im vorgegebenen Rahmen zu halten.

Zunächst werden auf den folgenden Seiten die Forschungsziele, die damit verbundenen Maßnahmen und der Bearbeitungsstand am Ende der ersten Förderphase aufgeführt. Anschließend werden die Schwerpunkte des Projektes eingehend erläutert.





Forschungs- und Entwicklungsfragen im Projekt *KomPädenZ Potenzial*, Maßnahmen zur Beantwortung dieser und Umsetzungsstand nach der ersten Förderphase des Projektes

Forschungs- und Entwicklungsfragen	Maßnahmen/Wege zur Beantwortung	Umsetzung innerhalb der ersten Förderphase
1. Welche spezifischen Bedürfnisse und Bedarfe an akademischer Weiterbildung lassen sich bei beruflich qualifizierten/berufstätigen Zielgruppen mit und ohne Migrationshintergrund und Trägern der Sozialwirtschaft identifizieren? Wo finden sich Überschneidungen	 a) Qualitative Erhebung mit Vertreter*innen der Sozialwirtschaft (Telefoninterviews) b) Quantitative Erhebung von Bedürfnissen von beruflich qualifizierten Studierenden und Studieninteressierten (online und papierbasiert) c) Systematischer Abgleich der Ergebnisse in Bezug auf Überschneidungen und 	 a) Telefoninterviews mit 24 Vertreter*innen der freien Wohlfahrtspflege wurden geführt, transkribiert und ausgewertet. b) Quantitative Online-Datenerhebung mit potenziellen Weiterbildungsinteressierten sowie Trägervertreter*innen wurde durchgeführt und ausgewertet. c) Systematischer Abgleich der Ergebnisse
und Differenzen?	Differenzen sowie thematische und organisatorische Weiterbildungsbedarfe	hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung der Zertifikatskurse wurde erstellt.
2. Welche akademischen Zertifikatsangebote sind sowohl für berufstätige/beruflich Qualifizierte attraktiv, in der Praxis direkt verwertbar und gleichzeitig anrechenbar auf ein späteres Studium in bereits bestehenden berufsbegleitenden Studienangeboten der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg?	Konzeption und Erprobung von Zertifikatsangeboten (drei verschiedene Angebote) unter Einbezug der Befragungsergebnisse (siehe 1.) und in enger Kooperation mit den "Zielstudiengängen" des Projektes und der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg. Zeitplanung Durchführung/Erprobung der Kurse: Kurs 1: Feb./März 2017 Kurs 2: Mai/Juni 2017 Kurs 3: Juni/August/Sept./Okt./Nov. 2017 Flankierend zu Kurs 3 fand eine kompetenzbasierte Begleitung statt (individuelle Voraberhebung, kompetenzorientiertes Coaching, Nachbefragung).	Zertifikatskurse und die Zuordnung zu den Zielstudiengängen wurden entwickelt und mit den Verantwortlichen der Studiengänge sowie der "Professional School" erörtert. Erprobt wurde ein umfangreicheres Angebot (10 CP) im Bereich "Frauen in Führungspositionen in der Sozialwirtschaft", das auf den Master Sozialmanagement anrechenbar ist. Zwei kleinere Angebote (5CP), die auf den BA Soziale Arbeit anrechenbar sind, befassten sich mit "Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit" und "Kommunikation in pädagogischen Teams und Projektmanagement". Alle Kurse wurden mit Proband/innen erprobt und evaluiert.





Forsch	ungs- und Entwicklungsfragen	Maßnahmen/Wege zur Beantwortung	Umsetzung innerhalb der ersten Förderphase	
3.	Wie müssen Angebote	Berücksichtigung von	Die Ergebnisse der Befragungen fanden - soweit möglich - bei der	
	geschlechtssensibel und Befragungsergebnissen sowie internen Konzeption der Kurse Anwendung.		Konzeption der Kurse Anwendung.	
	zielgruppengerecht konzipiert und	und externen Erkenntnissen zur	Zudem wurden auf Basis der aktuellen Diskurse um geschlechts-	
	strukturiert sein (räumlich, zeitlich,	Gestaltung von Weiterbildungsformaten	und diversitybewusste Didaktik Methoden und Instrumente	
	organisatorisch, didaktisch), damit	bei der Konzeption und Durchführung	entwickelt, die in den Kursen erprobt werden. z.B. eine	
	sie für Berufstätige und Personen in	(räumlich, zeitlich, organisatorisch,	Sensibilisierungseinheit, Handouts für Lehrende, ein	
	Familien- und Pflegezeit auch im	didaktisch) der Zertifikatskurse.	umfangreiches Glossar zu Gender&Diversity, ein Online-Quiz	
	ländlichen Raum attraktiv und	Kooperation mit	Näheres auch unter	
	nutzbar sind?	Erwachsenenbildungsträgern im	http://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-	
		ländlichen Raum und Durchführung der	projekte/kompaedenz-potenzial/leitkategorien-gender-und-	
		Kurse außerhalb des Lernortes	<u>diversity.html</u>	
		Hochschule.		
4.	Wie können die Durchlässigkeit und die Anrechnung von beruflichen oder in Aus- und Weiterbildung erworbenen Kompetenzen in den bestehenden sozialwissenschaftlich orientierten Studienangeboten der Professional School erhöht werden?	 a) Bestandserhebung zum Stand der Anrechnungsmöglichkeiten (Formen, rechtliche Rahmung, tatsächliche Anrechnungspraxis) bis SoSe 15 b) Entwicklung von unterstützenden Maßnahmen (zur Information der Studierenden/Anrechnungsaspira nt*innen und zur Durchführung der Anrechnungsprozesse), z.B. FAQ, Dokumentationsbogen, Bewertungsraster, "Positivliste" in Bezug auf häufig individuell 	abgeschlossen. In Bezug auf gestellte und bewilligte/abgelehnte Anrechnungsanträge der Jahre Okt. 2011 bis März 2015 wurden für beide Zielstudiengänge die Unterlagen systematisch gesichtet und dadurch u.a. besonders häufig zur Anrechnung eingereichte Fort- und Weiterbildungen identifiziert und Module identifiziert, die	
		angerechnete Module, Beratungs- und Begleitungsangebote.	c) Im August 2016 wurde durch das Forschungsteam ein Workshop zu Fragen von Anrechnung und Durchlässigkeit mit Verantwortlichen der Professional School	





	T .	
	c) Workshop mit zuständigen	durchgeführt. Ziel: Im Forschungsprojekt identifizierte
	Personen der Professional School	"Baustellen" bearbeiten und die Qualität der
	im August 2016	Anrechnungsverfahren an der Leuphana Professional
	d) Entwicklung von	School weiter erhöhen.
	Informationsmaterialien, einem	d) Erarbeitung der Inhalte des Tools und von Leitfäden in
	Leitfaden und einem "Online-	PDF-Versionen, auch in "einfacher Sprache". Anschließend
	Tool" für Personen mit in- und	ggf. Übersetzung in englische und weitere Sprachen. Die
	ausländischen	Übertragung der Inhalte in Online-Raster mit der
	Hochschulabschlüssen zu Fragen	Möglichkeit eigene Daten einzugeben und
	der Erlangung der staatlichen	Nachweise/Zeugnisse usw. hochzuladen erfolgt im
	Anerkennung.	Rahmen der zweiten Förderphase.
5. Welche didaktischen Formate und	Quantitative Erhebung des Ist-Standes zu	Erhebung in den beiden Zielstudiengängen unter allen aktuellen
(Beratungs-)Formen individuellen,	unterschiedlichen	Jahrgängen abgeschlossen (Erhebung mit einer Beteiligung von
selbstgesteuerten Lernens sind über	Heterogenitätsdimensionen in den	65% im BA Soziale Arbeit bzw. 80% im MA Sozialmanagement).
die bestehenden hinaus möglich?	Studiengängen, Auswertung der Daten	Befragung der Lehrenden mit einer Beteiligung von 78% im BA
	und Austausch dazu mit Studierenden,	Soziale Arbeit bzw. 56% im MA Sozialmanagement.
	Lehrenden und	
	Studiengangsverantwortlichen (SoSe	Im Rahmen der Zertifikatskurse Erprobung von onlinegestützten
	2016).	Lernformen und Maßnahmen zum Abbau von Hemmungen
		gegenüber digitalen Lernplattformen/digitalisierten
	Parallel und anschließend: Entwicklung	Lernarrangements.
	didaktischer Formate (E-	
	Learning/blended Learning).	





Forsch	ungs- und Entwicklungsfragen	Maßnahmen/Wege zur Beantwortung	Umsetzung innerhalb der ersten Förderphase
6.	Benötigen an akademischer Weiterbildung Interessierte mit	Analyse der durchgeführten Erhebungen in Bezug auf signifikante Unterschiede	Quantitative Datenerhebungen abgeschlossen.
	Migrationshintergrund spezifische Beratungs- und Unterstützungsformate, um für	zwischen Beratungs- und Unterstützungsbedarfen von Menschen mit und ohne Migrationserfahrung, von bisher	In Bezug auf die Personen mit ausländischer Qualifikation flossen die Ergebnisse in die Ausgestaltung des "Tools" zu Fragen der staatlichen Anerkennung mit ein.
	sie Zu- und Übergänge sowie ein erfolgreiches Studieren zu erleichtern?	an der Leuphana Universität nicht genutzten zielgruppenspezifischen didaktischen Formaten für die Zertifikatskurse (auch unter Nutzung von webbasierten Lehr-Lern-	In den Zertifikatskursen keine Personen mit Migrationserfahrung – hier sind andere Formen der Beratungs- und Unterstützungsformen deutlich geworden, u.a. für Menschen mit
		Formen). Entwicklung und Erprobung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Menschen mit Migrationshintergrund und Evaluation der Erprobung.	körperlichen Einschränkungen und mit Familienpflichten.
7.	Wie kann Wissenserwerb auf hochschulischem Niveau außerhalb des Lernorts Universität gestaltet und überprüft werden? Welche Möglichkeiten bestehen dabei, den <i>Lernort Praxis</i>	Entwicklung und Erprobung von Lernformaten, insb. in Bezug auf Praxisprojekte und forschendes Lernen, die in Kooperation mit der beruflichen Praxis durchgeführt werden können. Vermittlung der entwickelten Methoden an die betreffenden Lehrenden und Erprobung in	Recherche und Sichtung der Modulhandbücher der Zielstudiengänge abgeschlossen. Entwicklung von Maßnahmen, die in den Zertifikatskursen I und III erprobt und evaluiert wurden. Erprobung der Maßnahmen innerhalb der drei Kurse abgeschlossen und positiv evaluiert. Erprobung in Zertifikatskurs III im Rahmen eines umfangreichen Praxisprojektes in Kooperation
	einzubeziehen?	den berufsbegleitenden/weiterbildenden Zielstudiengängen.	mit Arbeitgebenden der Sozialwirtschaft, das dokumentiert und präsentiert wurde. Ergebnisse wurden publiziert und im Rahmen von Tagungen (u.a. der Wissenschaftlichen Begleitung) diskutiert.





Forsch	hungs- und Entwicklungsfragen	Maßnahmen/Wege zur Beantwortung	Umsetzung innerhalb der ersten Förderphase
8.	Wie können durch den Aufbau	Kooperation mit einem Fachbeirat als	Zusammenarbeit und Austausch im Rahmen von Beiratssitzungen
	von Weiterbildungsnetzwerken,	"Kerngruppe". In diesem sind ca. 20	und Bilanztagung. Dabei stete Erweiterung um neu gewonnene
	also durch die Entwicklung bzw.	Expert*innen der beruflichen Praxis der	Kooperationspartner/innen (z.B. "Hochschulbrücke Lüneburg", GSI
	den Ausbau von Partnerschaften	Sozialwirtschaft (national und regional), von	Bad Bevensen). Zudem wurde die Zusammenarbeit mit der
	und Kooperationen zwischen	Aus- und Weiterbildungsträgern und der	"Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen" und dem
	Praxis, Aus- und	Hochschule vertreten. Erweiterung dieses	"Netzwerk Offene Hochschule Lüneburg" verstärkt und das
	Weiterbildungsträgern und der	Gremiums nach Bedarf sowie zusätzliche	Projekt sowie die Zertifikatskurse bei mehreren Treffen des
	Hochschule, akademische	Kooperation mit Weiterbildungsträgern der	Lüneburger Netzwerks präsentiert. Im Rahmen des ersten
	Angebote nachhaltig gestaltet	Region Nordostniedersachsen (insb. auch im	Zertifikatskurses erfolgten eine Vertiefung und ein Ausbau der
	werden? Wie müssen diese	ländlichen Raum).	Kooperation mit der Region Cuxhaven und der dortigen
	Beziehungen gestaltet werden,	Moderation des Austauschs und	Berufsbildenden Schule.
	damit sie gelingen können, ohne	Unterstützung der Kooperation der	
	dass sich Wissenschaft und Praxis	außerhochschulischen Partner*innen und	
	als Konkurrenz begreifen?	der Hochschule.	





II.1.1 Analysen zur Planung von Studienangeboten (z.B. Angebots-/Bedarfsstrukturen, Zielgruppenanalyse)

Die Recherchen und Erhebungen aus den Bereichen Zielgruppenanalyse und Angebots- und Bedarfsstrukturen waren Bestandteil der ersten ca. 20 Monate der Projektlaufzeit. Aufbauend auf den im Jahr 2014 durchgeführten Recherchen und Vorarbeiten, wurden im Jahr 2015 mehrere Erhebungen konzipiert und durchgeführt. Ende 2015 / Anfang 2016 wurden diese ausgewertet und auf der Basis der Ergebnisse die akademischen Weiterbildungsangebote konkretisiert und entwickelt.

Konzipiert, durchgeführt und ausgewertet wurden insbesondere folgende Erhebungen:

- Qualitative Studie mit Vertreter/innen der Sozialwirtschaft (24 leitfadengestützte Telefoninterviews)
- Quantitative Erhebung unter Beschäftigten aus der Sozialen Arbeit (onlinegestützte Erhebung zu Weiterbildungsbedarfen und zur Organisation von berufsbegleitender Weiterbildung, N = 146)
- Quantitative Erhebung unter Studierenden und Lehrenden der "Zielstudiengänge" (papierbasierte und onlinegestützte Erhebung mit allen zum Erhebungszeitraum in den Studiengängen eingeschriebenen Student/innen sowie allen dort Lehrenden, N = 107 Bachelorstudierende, 33 Masterstudierende, 18 Lehrende im BA und elf im MSM).

Parallel dazu fand ein Austausch mit dem Fachbeirat und innerhalb der Hochschule zu (thematischen) Bedarfen, Inhalten und Rahmenbedingungen von berufsbegleitender akademischer Weiterbildung in der Sozialen Arbeit statt.

Ziel aller genannten Maßnahmen war der Erkenntnisgewinn in Bezug auf die konkreten Leitfragen im Hinblick auf die Konzeption von akademischen Weiterbildungen. Gleichzeitig dienten sie aber auch die Generierung von Erkenntnissen zu den Querschnittsthemen Gender & Diversity sowie zu Fragen der Weiterbildung im strukturschwachen Raum, den Möglichkeiten der Personalgewinnung und - bindung durch Weiterbildung usw.⁷

II.1.2 Studienangebote (z.B. Entwicklung, Durchführung/Umsetzung, Evaluation)

Auf Basis der 2015 durchgeführten Bedarfserhebungen wurden im Jahr 2016 drei Zertifikatsangebote entwickelt, die jeweils vollständig auf mindestens einen⁸ der beiden Zielstudiengänge anrechenbar sind. Geplant wurden zwei Zertifikatskurse, die auf ein 5CP-Modul des *BA Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher* anrechenbar sind und ein Zertifikatskurs, der auf ein 10CP-Modul des *MSM Sozialmanagement* angerechnet werden kann (vgl. dazu Dollereder/Crcic/von Prittwitz und Gaffron 2017 und Eylert-Schwarz 2017b).

⁷ Vgl. zu den durchgeführten Bedarfserhebungen z.B. Crcic 2017a und 2017b, Schwarz/Eylert-Schwarz 2017 und Eylert-Schwarz 2017a sowie die auf der Projektwebseite www.leuphana.de/kompaedenz-potenzial herunterzuladenden Fragebögen und Ergebnisberichte.

⁸ Da es sich bei den Zertifikatsangeboten teilweise um überfachliche Module handelt, die Bestandteil mehrerer berufsbegleitender Studiengänge sind, sind diese auch auf die berufsbegleitenden BA-Studiengänge *Musik in der Kindheit* und *Betriebswirtschaftslehre* an der Leuphana Universität Lüneburg anrechenbar.





2017 wurden die Kurse erprobt und evaluiert. Wie im Projekt vorgesehen, wurden die Kurse außerhalb des "Lernortes Universität" durchgeführt, um evtl. vorhandene Hemmschwellen gegenüber der Institution Universität abzubauen, sowie in strukturschwachen ländlichen Gebieten akademische Weiterbildungsangebote für dortige potenzielle Zielgruppen zu ermöglichen bzw. diese neu zu erschließen. Daher wurde für jeden der Kurse eine kooperierende Einrichtung gesucht, in deren Räumlichkeiten die Kurse erprobt wurden Zugleich konnte hierdurch einer potenziellen Konkurrenzsituation zwischen anderen Anbietern der Erwachsenen- und Weiterbildung konstruktiv begegnet werden.

Konkret wurden folgende Kurse erprobt und evaluiert:

- Zertifikatskurs "Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit" (Erprobung im Rahmen von drei Blockwochenenden im Februar/März 2017 in Kooperation mit der Berufsbildenden Schule Cuxhaven);
- Zertifikatskurs "Kommunikation in pädagogischen Teams und Projektmanagement" (Erprobung in einer Blockwoche und einem Blockwochenende im Mai/Juni 2017 in Kooperation mit dem Gustav-Stresemann-Institut Bad Bevensen);
- Zertifikatskurs "Gestärkt in Führung gehen Frauen in Führung in der Sozialen Arbeit" (Erprobung in einer Blockwoche und in vier Blockwochenenden von Juni – November 2017 in Kooperation mit dem Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide in Barendorf).

Die Curricula / Kurskonzepte (Stand 2017) sowie Evaluationsergebnisse können auf der Projektwebseite www.leuphana.de/kompaedenz-potenzial im Downloadbereich heruntergeladen werden.

Inhaltliche und organisatorische Details sowie Flyer zu den Kursen, die 2018/2019 im Rahmen der zweiten Förderphase des Projektes erneut erprobt werden, finden sich unter www.leuphana.de/zk-handlungskompetenzen, www.leuphana.de/zk-kommunikation sowie www.leuphana.de/zk-kommunikation sowie www.leuphana.de/zk-gestaerkt-in-fuehrung.

Neben den erprobten Kursen wurde im Berichtszeitraum auch eine im Rahmen des Vorgängerprojektes *KomPädenZ konkret* entwickelte und erprobte *Zugangsweiterbildung*, ein so genannter *Brückenkurs*⁹, überarbeitet. Dieses Angebot wird in der zweiten Förderphase des Projektes einmalig erprobt und soll anschließend evaluiert und implementiert werden. Die erfolgreiche Absolvierung dieser ca. halbjährigen akademischen Weiterbildung eröffnet neuen beruflich qualifizierten Zielgruppen die Möglichkeit ein berufsbegleitendes Studium der Sozialen Arbeit an der Leuphana Universität Lüneburg aufzunehmen. Dies ist ohne die Weiterbildung bisher nur staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern möglich.

_

⁹ Vgl. dazu Eylert-Schwarz 2017b sowie die auf der Projektwebseite herunterladbare Konzeptskizze (Stand 2017)





II.1.3 Begleitende Maßnahmen (z.B. Beratung, Übergangsmanagement, Anrechnung, Qualitätsmanagement, Hochschuldidaktik)

II.1.3.1. Schwerpunkt Anrechnung

Im Schwerpunkt Anrechnung ¹⁰ wurden im Projektzeitraum aufbauend auf einer Analyse der bestehenden Anrechnungsmöglichkeiten und deren Nutzung (so wurden in beiden Zielstudiengängen die zum Erhebungszeitraum vorhandenen Anrechnungsanträge gesichtet und systematisiert, um daraus Handlungsbedarfe abzuleiten¹¹) insbesondere Informationsmaterialien zum Thema sowie Dokumentationsbögen u. ä. erarbeitet und in Kooperation mit den Zielstudiengängen erprobt. Im Folgenden werden die wesentlichen Ergebnisse dieses Schwerpunkts anhand einzelner Beispiele dargelegt.

In enger Abstimmung mit den Zielstudiengängen und den Verantwortlichen der Professional School wurde 2017 ein Flyer zum Thema "Anrechnung" fertig gestellt und gedruckt. Dieser Flyer wird seitdem den Informationsmappen für die Studienanfänger/innen des berufsbegleitenden BA *Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher* beigelegt sowie zur Information und Beratung von internen und externen Anrechnungsinteressent/innen genutzt. Der Flyer ist auf der Projektwebseite herunterladbar.

Basierend u.a. auf den o.g. Erhebungen zur Anrechnungspraxis in den Zielstudiengängen wurde 2016 nach einem umfangreichen Rechercheprozess und in enger, umfassender Abstimmung mit den Zielstudiengängen ein FAQ zu Anrechnungsfragen erstellt und auf der Homepage des Projektes veröffentlicht.

Dieses umfasst 21 häufig gestellte Fragen und die Antworten dazu sowie weiterführende Links zum Thema. Es ist seit September 2016 online zu erreichen über den Link https://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-projekte/kompaedenz-potenzial/3-erprobung-individualisierter-studienverlaeufe/fragen-und-antworten-zum-thema-anrechnung.html

Zudem wurde es auf der Webseite des Studiengangs BA Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher mit eingebunden.

¹⁰ Vgl. zum Thema Anrechnung/Durchlässigkeit auch Dollereder 2017 und Henschel/Eylert-Schwarz 2014

¹¹ Siehe den Arbeitstext zur Erhebung, der auf der Projektwebseite heruntergeladen werden kann: https://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-projekte/kompaedenz-potenzial/publikationen-downloadslinks.html





II.1.3.2 Maßnahmen zur Unterstützung der Durchlässigkeit in Bezug auf die staatliche Anerkennung zur Sozialarbeiterin/zum Sozialarbeiter

Mit dem Abschluss des berufsbegleitenden Bachelorstudiums in Sozialarbeit und Sozialpädagogik im Studiengang Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher haben die Studierenden einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss erworben, erhalten jedoch noch nicht den Berufsschutz und die damit verbundenen Sonderstellungen, Rechte und höheren Vergütungsansprüche nach dem Tarifrecht. Dazu müssen Sie nach dem Studium noch die so genannte staatliche Anerkennung erwerben. An der Leuphana Professional School wird deshalb im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur das Berufspraktikum angeboten, das sich postgradual an das Studium anschließt und mit dem die Absolvent/innen diese staatliche Anerkennung erwerben können.

Personen, die ihren Hochschulabschluss an anderen deutschen Hochschulen erworben haben sowie Personen mit vergleichbaren ausländischen Hochschulabschlüssen, können diese staatliche Anerkennung ebenfalls in Lüneburg erwerben und die dazu notwendigen berufsbegleitenden Weiterbildungsmodule besuchen.¹²

Nach intensiver Recherche zur staatlichen Anerkennung (Soziale Arbeit) für Bewerberinnen und Bewerber mit ausländischem Bildungsabschluss konnten ein Dokument und mehrere Checklisten fertig gestellt werden, die der anvisierten Zielgruppe des Tools, die nicht mit Deutsch als Erstsprache aufgewachsen sind, in einer vereinfachten Sprache die entsprechenden Verfahrensabläufe erklären. So können sich die Bewerber/innen über das Verfahren, die Dauer, Kosten und Vorgaben seitens der Leuphana Universität Lüneburg informieren und es stehen alle relevanten Informationen gebündelt in einem Dokument mit entsprechenden Verlinkungen zu weiterführenden Informationen zur Verfügung. Diese Materialien, die auf der Webseite herunterzuladen sind, werden derzeit durch das zuständige Praktikantenamt auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis hin geprüft und anschließend ggf. überarbeitet. Mittelfristig ist geplant, diese Informationen den Interessierten online auf einer elektronischen Plattform anzubieten (Bestandteil der zweiten Förderphase des Projektes).

_

¹² Vgl. dazu http://www.leuphana.de/professional-school/berufsbegleitende-weiterbildung/berufspraktikum-soziale-arbeit.html





II.1.3.3 Befragung zur Studienzufriedenheit, Unterstützungsbedarfen sowie Gender- und Diversitydimensionen in den berufsbegleitenden Zielstudiengängen

Die Weiterentwicklung der beteiligten und zu Projektbeginn bereits mehrere Jahre bestehenden Zielstudiengänge¹³ durch passgenaue Unterstützungsangebote für Studierende war ein wesentliches Ziel des Projektes. Dazu bedarf es partizipativer Formen der Datenerhebung, um alle Beteiligten gleichermaßen an der Weiterentwicklung zu beteiligen¹⁴. Dazu waren zunächst Workshops mit Studierenden geplant¹⁵. Zugunsten der Bearbeitung umfangreicherer Fragestellungen und der Beteiligung breiterer Studierendengruppen sowie zusätzlich auch der Lehrenden Zielstudiengänge wurde das Konzept geändert und stattdessen eine quantitative Datenerhebung durchgeführt.

Im Projektzeitraum erfolgte eine empirische Datenerhebung, -auswertung und -verschriftlichung der Ergebnisse dieser Befragung von Studierenden und Lehrenden zur Studienzufriedenheit, zu Unterstützungsbedarfen sowie Gender- und Diversitydimensionen in den berufsbegleitenden Zielstudiengängen. Der Ergebnisbericht kann im Downloadbereich der Internetseite des Projektes KomPädenZ Potenzial abgerufen werden. 16

Für den Bachelor-Studiengang "Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher" wurden ausgewählte Ergebnisse 2017/2018 zur Vorbereitung des Re-Akkreditierungsprozesses zur Verfügung gestellt.

Die Ergebnisse der Befragung zu Gender- und Diversitydimensionen in den berufsbegleitenden Studiengängen wurden zu Publikationszwecken und zur weiteren Ergebnisdiskussion mit den Studiengängen aufbereitet (vgl. Schwarz/Eylert-Schwarz 2017)

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung wurden zudem im Rahmen der Bilanztagung (16.11.2017) präsentiert und mit den Teilnehmenden aus dem Fachbeirat sowie weiteren Akteur/innen der Sozialwirtschaft, Erwachsenenbildung und der Wissenschaft diskutiert. Die Ergebnispräsentation steht im Rahmen der Dokumentation zur Bilanztagung auf der Projektwebseite zur Verfügung. 17

¹³ Vgl. dazu Paschen 2017a und 2017b

¹⁴ Vgl. Eylert-Schwarz 2017c

¹⁵ Vgl. Eylert-Schwarz/Schwarz 2017a und Eylert-Schwarz/Schwarz 2017b

¹⁶ Siehe https://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-projekte/kompaedenz-potenzial/publikationendownloads-links.html

¹⁷ Siehe https://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-projekte/kompaedenzpotenzial/fachbeirat/blickwinkel-eine-zwischenbilanz.html





Zur weiteren Diskussion der Ergebnisse und zur Vereinbarung weiterer konkreter Maßnahmen zur Unterstützung berufsbegleitend Studierender fand im Januar 2018 ein Workshop mit den Studiengangsverantwortlichen beider Zielstudiengänge statt. Hier wurden die Ergebnisse diskutiert und heruntergebrochen auf konkrete Unterstützungsmöglichkeiten sowie weitere Umsetzungsschritte vereinbart. Da die Ergebnisse und daraus abgeleiteten Umsetzungsideen äußerst vielfältig und umfangreich sind, wurden weitere Workshops vereinbart, die im Rahmen der zweiten Förderphase des Projektes stattfinden werden. Die Ergebnisse werden dann gemeinsam umgesetzt und auf der Projektwebseite veröffentlicht.

II.1.3.4 Entwicklung zielgruppengerechter didaktischer Formate

Im Rahmen der Projektlaufzeit wurden, aufbauend auf den Erhebungen zur Heterogenität in den Studiengängen (vgl. II.1.3.3), der im Forschungsteam vorhandenen Expertise sowie ausführlicher Literaturrecherche zielgruppenspezifische didaktische Formate entwickelt. Auch dabei wurden die Querschnittsthemen Gender und Diversity beachtet – es ging also darum, genderbewusste und diversitysensible/-reflexive Lehr-Lernangebote zu entwickeln sowie die Lehrenden bei der Reflexion ihrer Angebote in Bezug auf diese Kategorien zu unterstützen.

Erarbeitet und im Rahmen der Zertifikatskurse genutzt wurden unter anderem Kurz-Handouts für die Lehrenden zu den Themen

- barrierearme Lehre
- diskriminierungsarme Sprache
- Diversity in der Lehre
- Gender in der Lehre
- Lernvielfalt/Heterogenität in der Lehre

Diese Handreichungen dienten neben der individuellen Beratung und der Nutzung von Sensibilisierungstools dazu, die Zertifikatsangebote möglichst zielgruppengerecht an die heterogene Teilnehmendenschaft anzupassen.¹⁸

Neben diesen übergreifenden Angeboten wurden auch spezifische didaktische Formate erarbeitet, z.B. ein Seminarkonzept für den Zertifikatskurs "Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit" zur Verbindung des Themas Präsentationstechniken mit einer integrierten Prüfungsleistung zur Frage von "Gender und Diversity im (beruflichen) Alltag" sowie ein Konzept zur Theorie-Praxis-Verzahnung im Zertifikatskurs "Gestärkt in Führung gehen" durch ein sich über den gesamten Kurs erstreckendes Praxisprojekt.¹⁹

-

¹⁸ Die genannten Kurz-Handouts sowie weitere Informationen finden sich unter https://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschung-projekte/kompaedenz-potenzial/leitkategorien-gender-und-diversity.html

¹⁹ Vgl. dazu auch von Prittwitz und Gaffron 2017a und 2017b





Im Bereich digitalen Lernens/Blended Learning wurden unter anderem zielgruppenspezifische, barrierearm gestaltete Handreichungen zum Umgang mit der webbasierten Lernplattform entwickelt. Zudem wurden Lehrende und Teilnehmende bei der Nutzung der Plattform unterstützt.

Konkret entwickelt wurden zudem mehrere Online-Quizspiele zur Vor- und Nachbereitung von Seminarinhalten, ein umfangreiches Glossar sowie ein digitales Spiel zu Gender-Fragestellungen, die im Rahmen der Seminare eingesetzt wurden. Das Projektteam befasste sich zudem mit Fragen der Open Educational Ressources (OER), ein Projektmitarbeiter nahm an einer entsprechenden Weiterbildung teil, sodass insbesondere in der zweiten Förderphase des Projektes auch offene Lernmaterialien, z.B. ein Trickfilm zu Fragen heterogenitätssensibler Didaktik, entstehen werden.²⁰

II.1.4 Umsetzung von Aspekten des Gender Mainstreaming

Die durchgehende Beachtung von Gender Mainstreaming- und Diversity-Fragestellungen stellte eine explizite Querschnittsaufgabe sowie einen inhaltlichen Schwerpunkt im gesamten Forschungs- und Entwicklungsprojekt KomPädenZ Potenzial dar²¹. Aus diesem Grund wird im Folgenden ausführlicher auf diesen Schwerpunkt, der das Forschungs- und Entwicklungsprojekt von den anderen Projekten der zweiten Förderphase abhob²², eingegangen.

Die Kategorien Gender und Diversity, die auf der Makro-, Meso- und Mikroebene in vielfältiger Weise für die Produktion von Ungleichheit sorgen können, werden einerseits kritisch analysiert und reflektiert. Andererseits bilden sie als Leitkategorien innerhalb der unterschiedlichen Schwerpunkte im Rahmen von KomPädenZ Potenzial einen integralen Bestandteil, indem sie sowohl in der Konzeption der Erhebungsinstrumente, in der Bedarfserhebung, der Entwicklung und Erprobung der Angebote bis zur Evaluation der einzelnen Teilbereiche Berücksichtigung erfahren. Hierdurch sollen keine Verallgemeinerungen, Zuschreibungen und Homogenisierungstendenzen von Gruppen erfolgen (die Männer, die Frauen, etc.), die Hierarchisierungen begünstigen können. Stattdessen wird durch einen intersektionalen Forschungszugang versucht, personale und strukturelle Dimensionen sozialer Differenzierungen und Hierarchisierungen zu identifizieren, um durch zu entwickelnde Bildungsformate heterogenen Gruppen von Studierwilligen an der Hochschule ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen und somit mehr Chancengerechtigkeit zu ermöglichen.

Dieses Thema wurde u.a. durch die Entwicklung eines Leitbildes zu Gender und Diversity im Projekt, die Erarbeitung von Lehrendenhandouts und eines umfangreichen Glossars sowie durch die Einbindung externer Sensibilisierungstools als konkrete Maßnahmen in den Zertifikatskursen umgesetzt. Zudem setzten sich die Teilnehmenden der Zertifikatskurse "Handlungskompetenzen für die Soziale Arbeit" sowie "Gestärkt in Führung gehen" im Rahmen ihrer Prüfungsleistungen mit konkreten Gender- und Diversityfragestellungen auseinander.

20

²⁰ Vgl. dazu auch Rahdes 2017

²¹ Vgl. z.B. Henschel/Crcic/Eylert-Schwarz 2016

²² Dies wurde u.a. im Rahmen der Projektevaluation des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) 2017 bestätigt.





Im Rahmen von Vorträgen und Publikationen wurde durch das Forschungsteam über die Querschnittsaufgabe Gender & Diversity informiert und für damit verbundene Fragestellungen sensibilisiert.

Einige Beispiele²³:

- Vorträge und Diskussionen im Rahmen der regelmäßigen Fachbeiratstreffen (siehe die Sitzungsprotokolle des Beiratstreffens 2017 sowie der Bilanztagung vom November 2017)
- Mitwirkung als Gründungsmitglieder im Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg.
- Vortrag am 11.01.2017 im Rahmen der Veranstaltungsreihe 10 Minuten die den Unterschied machen des Netzwerks Geschlechter und Diversitätsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg.
- Workshop im Rahmen der Spring School 2017 der Wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschulen und des Netzwerks offene Hochschulen.²⁴
- Aktive Mitgestaltung durch einen Input im Rahmen des Webinars "Gender- und Diversityaspekte bei der Studiengangsgestaltung" der Wissenschaftlichen Begleitung (21.09.2017)

²³ Weitere Informationen und Downloadmöglichkeit unter https://www.leuphana.de/institute/ifsp/forschungprojekte/kompaedenz-potenzial/leitkategorien-gender-und-diversity.html ²⁴ Vgl. von Prittwitz/Eylert-Schwarz 2017





In der Projektlaufzeit erschienen folgende Veröffentlichungen von Teammitgliedern zu den Themen Gender und/oder Diversity/Heterogenität im Studium (Auswahl):

- Eylert-Schwarz, A. (2017). Wege ins Studium für nicht-traditionelle Studierende: Weiterbildung "Brückenkurs" als Möglichkeit des Hochschulzugangs. in A. Henschel, A. Eylert-Schwarz, V. von Prittwitz und Gaffron & S. Rahdes (Hrsg.), Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. (S. 267-278). Münster: Waxmann.
- Eylert-Schwarz, A. (2017). Partizipation von Studierenden in Studiengängen für beruflich Qualifizierte: Begriffliche und konzeptionelle Annäherungen und Herausforderungen. in M. Schürmann, U. Weyland, A. Eylert-Schwarz, B. Heide-von Scheven & E. Narbei (Hrsg.), Potenziale beruflich Qualifizierter nutzen: Beispiele für Partizipation an Hochschulen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales. (S. 33-50). Münster: LIT Verlag für wissenschaftliche Literatur.
- Henschel, A. (2017). Gender Mainstreaming als Chance zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit und als Organisationsentwicklungsinstrument in der Sozialwirtschaft. in A. Henschel, A. Eylert-Schwarz, V. von Prittwitz und Gaffron & S. Rahdes (Hrsg.), Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. (S. 97-117). Münster: Waxmann.
- Henschel, A., Crcic, J., & Eylert-Schwarz, A. (2016). Gender Mainstreaming in der Forschung zur berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung. In: Hochschule und Weiterbildung, (02), (S. 50-57).
- Henschel, A. & Eylert-Schwarz, A. (2015). Herausforderung Heterogenität Gender und Diversity als relevante Kategorien zur Gestaltung gelingender Übergänge zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung. in W. K. Freitag, R. Buhr, E-M. Danzeglocke, S. Schröder & D. Völk (Hrsg.), Übergänge gestalten: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen. (S. 133-150). Münster: Waxmann.
- Rahdes, S. P. (2017). Gender- und diversitygerechte Gestaltung digitaler Lernräume. in A. Henschel, A. Eylert-Schwarz, V. von Prittwitz und Gaffron & S. Rahdes (Hrsg.), Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. (S. 139-152). Münster.
- Schwarz, B. , & Eylert-Schwarz, A. (2017). Heterogenität in berufsbegleitenden sozialwissenschaftlichen Studiengängen am Beispiel einer quantitativen Datenerhebung unter Studierenden und Lehrenden. in A. Henschel, A. Eylert-Schwarz, V. von Prittwitz und Gaffron & S. Rahdes (Hrsg.), Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. (S. 191-213). Münster: Waxmann.
- von Prittwitz, V. (2017). Gender- und diversitygerechte Didaktik der Weiterbildung zur Unterstützung des (gesellschaftlichen) Lernens. in A. Henschel, A. Eylert-Schwarz, V. von Prittwitz und Gaffron & S. Rahdes (Hrsg.), Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. (S. 117-138). Münster.





- von Prittwitz, V. (2017). Lehren für und Lernen in heterogene(n) Gruppen: Gender- und diversitybewusste Didaktik der Weiterbildung. in A. Henschel, A. Eylert-Schwarz, V. von Prittwitz und Gaffron, & S. Rahdes (Hrsg.), Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. (S. 287-298). Münster: Waxmann.
- Von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Eylert-Schwarz, Andreas (2017): Gender und Diversity in der Lehre – ein Sensibilisierungsangebot. In: A. Maschwitz, A., K. Brinkmann, K. (Hrsg.): Qualifizierung von Akteuren offener Hochschulen: Wissenschaftliche Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs: "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". (Aufstieg durch Bildung). Bundesministerium für Bildung und Forschung, S. 80–83.

Weitere Veröffentlichungen zu den Querschnittsthemen des Projektes sind für die zweite Förderphase geplant.

II.1.5 Angebotsmanagement (z.B. Qualitätsmanagement, Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen (u.a. projekteigene, Netzwerk "Offene Hochschulen")

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes war der Ausbau von Kooperationen bzw. die Information über den Projektfortschritt in bestehenden Netzwerken. Innerhalb der Hochschule waren hierbei u.a. die *Professional School*, das *Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik*, das *Frauen- und Gleichstellungsbüro*, die *Fakultät Bildung*, die *Studiengangsleitungen* der Zielstudiengänge und weitere relevante Akteur/innen zu nennen. Neu hinzugekommen ist im Rahmen der Projektlaufzeit das Netzwerk *Geschlechter- und Diversitätsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg*, dem mehrere Vertreter/innen des Projektes als Gründungsmitglieder angehören. Die genannten Netzwerke und deren Vertreterinnen und Vertreter wurden in persönlichen Gesprächen und im Rahmen hochschulinterner Sitzungen/Veranstaltungen über das Projekt informiert.

Verstetigt wurde auch die 2015 begonnene Zusammenarbeit mit dem *Netzwerk offene Hochschule Lüneburg* und dem Projekt *Bildungsbrücke Lüneburg*. Neben den regelmäßigen Netzwerktreffen gab es einen Austausch, insb. auch mit den für die *Bildungsbrücke Lüneburg* verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren.





Im Projektverlauf fanden drei Arbeitstreffen sowie eine Bilanztagung des *Fachbeirats* des Projektes statt. Dieser Praxisbeirat, dem Vertreterinnen und Vertreter der Sozialwirtschaft, der Erwachsenenbildung, der Hochschulen sowie der Gewerkschaften angehören, hatte insbesondere folgende Ziele:

- a) Auf den Beiratssitzungen wurden der aktuelle Projektstand und Fragestellungen mit dem multiprofessionell besetzten Fachbeirat diskutiert. Die Impulse der dort vertretenen Expertinnen und Experten flossen direkt in die Projektarbeit, z.B. die Entwicklung passgenauer Weiterbildungsformate, ein.
- b) Durch Beteiligung der Beiratsmitglieder bei der Bearbeitung einzelner Projektschwerpunkte (z.B. als Interviewpartnerinnen und Interviewpartner oder Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner) wurden die dort vertretenen Expertinnen und Experten direkt in das Projekt eingebunden.
- c) Der Fachbeirat erhielt aus erster Hand Informationen zum Projekt und zu den entwickelten Angeboten. Durch die Weitergabe dieser Informationen in den jeweiligen Institutionen wurden Zielgruppen besser erreicht und die Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsprojekts verbreitet.

Durch die Mitwirkung von Expertinnen und Experten der Sozialwirtschaft im Beirat wurde gewährleistet, dass sich das Projekt und insbesondere die entwickelten akademischen Weiterbildungen an deren Bedarfen orientieren und in Partizipation mit der Praxis konzipiert wurden. Dies diente auch dazu, den Theorie-Praxis-Transfer sicherzustellen und in der Zukunft durch die aufgebauten Kooperationen auch Probandinnen und Probanden bzw. bei einer späteren Verstetigung Teilnehmende für Weiterbildungen zu akquirieren.

II.1.6 Vorbereitung der Implementierung (z.B. Schaffung neuer Organisationseinheiten, Installation von Gremien, Vorbereitung Preis- und Finanzmanagement)

Wie bereits dargelegt, werden die entwickelten Angebote nach der ersten Erprobung derzeit in einer zweiten Förderphase des Projektes überarbeitet und erneut erprobt. Die dann zur "Marktreife" gebrachten Formate sollen anschließend in das Portfolio der Leuphana Universität Lüneburg überführt werden.

Dazu wurden im gesamten Projektzeitraum kontinuierlich am jeweiligen Projektstand orientierte Vorgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der *Professional School* geführt. Dort werden unterschiedliche Bildungsformate für beruflich qualifizierte/berufstätige Personen angeboten, von Webinaren und kurzen Zertifikatskursen über Zertifikatsstudiengänge und berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge. Durch diese bestehende, fakultätsübergreifende Einrichtung für akademische Weiterbildung war die Einrichtung weiterer Gremien nicht erforderlich.





Bei der Entwicklung der Zertifikatskurse des Projektes KomPädenZ Potenzial orientierte sich das Forschungsteam an den vorhandenen Strukturen (z.B. Modulbeschreibungen usw.) und den an der Leuphana Professional School angebotenen Studiengängen (in Bezug auf die Anschlussmöglichkeiten und die Anrechenbarkeit der Angebote). Dies soll zu einer leichteren und nachhaltigen Verstetigung beitragen. Die Finanzkalkulation für die Implementierung der entwickelten Kurse wird ebenfalls anhand der Kalkulationsschemata der Professional School erfolgen. Die dort angebotenen Weiterbildungsformate müssen vollkostenfinanziert sein (inkl. anteiligem Overhead für Raumausstattung, Personal usw.).

Inwieweit die entwickelten Kurse nachhaltig verankert werden können, hängt u.a. von der weiteren Nachfrage und der Evaluation der Kurse ab, die 2018/2019 erneut erprobt werden. Dabei wird der enge Austausch mit der Sozialwirtschaft, wie er durch die Einrichtung des Projektbeirats gegeben ist, als erfolgversprechend angesehen.

II.1.7 Perspektiven der Nachhaltigkeit des Projekts nach Projektende (1. Förderphase)

In enger Kooperation mit der *Professional School* der *Leuphana Universität Lüneburg*, den beteiligten Studiengängen sowie der Sozialwirtschaft sollen die entwickelten Angebote nach Ende der 1. Förderphase und einer anschließenden erneuten Überprüfung in der zweiten Förderphase verstetigt werden.

Dazu wurden in der ersten Förderphase zahlreiche Gespräche mit Vertreter/innen der *Professional School* (Studiengangskoordination, Studiengangsleitung, Geschäftsführungsebene) geführt. An der Professional School werden unterschiedliche Bildungsformate für beruflich qualifizierte/berufstätige Personen angeboten, von Webinaren und kurzen Zertifikatskursen über Zertifikatsstudiengänge und berufsbegleitende Bachelor- und Masterstudiengänge (vgl. II.1.6)²⁵.

Aufgrund der guten bis sehr guten Nachfrage der Kurse im Rahmen der Erprobung sowie der Passgenauigkeit der Kurse in das vorhandene Portfolio der Professional School wird die Verstetigung mit hoher Wahrscheinlichkeit gelingen. Dazu werden die Kurse in der zweiten Förderphase des Projektes – insbesondere organisatorisch – überarbeitet und erneut erprobt. Anschließend finden im Jahr 2020 Gespräche und Workshops zur Umsetzung der Verstetigung statt.

_

²⁵ Vgl. dazu auch Terhechte 2017





II.2 Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Für die Durchführung des Projektes *KomPädenZ Potenzial* wurden in der ersten Förderphase insgesamt 912.284,93€ benötigt.

Davon entfielen auf <u>Personalkosten</u> für wissenschaftliches Personal (Position 812) 648.039,32 €, auf Kosten für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte (Position 822) 58.649,18 €.

<u>Unteraufträge</u> wurden in Höhe von24.735, 50€ (Position 835) vergeben, davon entfielen 19.850,00 auf die Durchführung der Zertifikatskurse.

Für Geschäftsbedarf, Verbrauchsmaterial, Literaturbeschaffung usw. (Position 843) wurden innerhalb der dreieinhalbjährigen Projektlaufzeit 14.017,55 € verausgabt. Zu dieser Position zählen auch die Ausgaben für Workshops und sonstige Veranstaltungen (Beantragt unter Position 838). Zu diesen gehörten z.B. drei Fachbeiratssitzungen und die Bilanzveranstaltung des Projektes. Auch die Beschaffung von Literatur und Fachzeitschriften (Position 840) fiel in diesen Haushaltsposten. Dazu gehören auch die angeschafften Bücher, die über die Bibliothek beschafft und nach dem Ende der Projektlaufzeit (erste und zweite Förderphase) in deren ausleihbaren Bestand überführt werden.

Für im Projektkontext durchgeführte Reisen (Position 846) fielen insgesamt Kosten von 14.799,89€ an, darunter die Teilnahme an den Veranstaltungen der wissenschaftlichen Begleitung, der Besuch von wissenschaftlichen Tagungen und Kongressen zur Projektpräsentation und zur Vernetzung und die mit den Zertifikatskursen verbundenen Kosten für Anreise und Materialtransport sowie ggf. Übernachtung der Kursbegleitung (das Forschungsteam übernachtete im Rahmen von Kooperationen an den Seminartagen teilweise kostenfrei im Tagungshaus und wurde dort ebenfalls kostenfrei verpflegt).

Damit befanden sich die Projektkosten im Finanzrahmen (Ausgaben von 912.284,93€ gegenüber einer ursprünglich bewilligten Summe von 970.371,60 €) – insbedondere aufgrund von Stellenvakanzen nicht benötigte Mittel wurden bereits durch Anpassungen im Zahlungsplan gekürzt bzw. nach Projektende zurücküberwiesen.

Alle Ausgaben und Buchungen wurden durch die Innenrevision der Hochschule geprüft und die rechtlichen Rahmenbedingungen und darüber hinausgehende universitätsinterne Richtlinien (z.B. bei der Vergabe von Aufträgen, den Dienstreisen oder der kostengünstigen Beschaffung von Geschäftsbedarf) wurden beachtet.





II.3 Zur Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit

Die Mittel wurden sparsam und zweckgebunden verwendet, eine Finanzierung der Projektergebnisse aus anderer Quelle (Eigenmittel der Hochschule oder andere Drittmittelgebende) war nicht möglich.

Die Arbeit und die damit verbundenen Ausgaben waren aus Sicht des Forschungs- und Entwicklungsteams angemessen, um die – für die Entwicklung neuer akademischer Weiterbildungsangebote, die Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge sowie die weitere Öffnung der Hochschule und Ermöglichung von gelingenden Übergängen für beruflich qualifizierte Studierende – nach derzeitigem Stand, nachhaltig wirkenden Projektergebnisse zu realisieren.

II.4 Zum voraussichtlichen Nutzen, insbesondere der Verwertbarkeit des Ergebnisses im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Die Ergebnisse und deren nachhaltige Verwertbarkeit wurden unter II.1.6 bereits dargelegt. Wie beschrieben, besteht an der Leuphana Universität Lüneburg ein großes Interesse an der Schaffung förderlicher Strukturen für eine heterogener werdende Studierendenschaft, insb. auch durch spezifische Angebote für beruflich Qualifizierte und berufsbegleitend Studierende. Dazu wurde bereits 2009 die so genannte *Professional School* gegründet²⁶

Die große hochschulische Aufmerksamkeit wird auch daran deutlich, dass ein spürbar zunehmendes Interesse an den Projektergebnissen aus *KomPädenZ Potenzial* besteht²⁷ und eine breite Kooperation und die Einbindung weiterer Studiengänge der *Professional School* der *Leuphana Universität Lüneburg* erreicht wurde.

Umfassende Unterstützung erfolgt auch in Bezug auf die langfristige Verankerung der entwickelten und erprobten Zertifikatskurse sowie des *Brückenkurses*, sowohl innerhalb der Hochschule als auch bei Kooperationspartnern aus der Erwachsenenbildung. Hier ist vor allem die Frage der nachhaltigen Finanzierung noch offen, da eine Vollkostenfinanzierung erreicht werden muss und gleichzeitig die Zielgruppe der akademischen Weiterbildungsangebote i.d.R. über vergleichsweise niedrige Durchschnittseinkommen verfügt.²⁸

Im Rahmen der seit Februar 2018 laufenden zweiten Förderphase des Projektes *KomPädenZ Potenzial* soll daher geprüft werden, inwieweit sich z.B. durch den Einsatz von E-Learning oder Studienbriefen die Präsenzzeiten der Kurse (und dadurch die damit verbundenen Kosten) weiter reduzieren lassen. Außerdem sollen organisatorische Änderungen (z.B. Durchführung in Räumen der Hochschule statt in Einrichtungen der Erwachsenenbildung) dazu führen weitere Kosten zu reduzieren.

²⁶ Vgl. Terhechte 2017

Abzulesen u.a. anhand mehrerer Beiträge zum Projekt auf der Startseite der Hochschule und Aufnahme eines Hinweises auf das Projekt in die hochschulweite "Montagsmail", einer Informationsmail des Präsidenten.

²⁸ Die individuelle Information zu Finanzierungsmöglichkeiten einer berufsbegleitenden Weiterbildung ist daher wichtiger Bestandteil der Studienberatung. Die Professional School hat zusätzlich eine Webseite mit einer Auswahl von Finanzierungsangeboten online gestellt. Siehe https://www.leuphana.de/professional-school/studieninteressierte/finanzierung-berufsbegleitendes-studium.html







Leuphana Universität Lüneburg KomPädenZ Potenzial (FKZ: 16OH21042) Schlussbericht erste Förderphase (01.08.2014 – 31.01.2018)





Eine befriedigende Nachfrage nach den entwickelten Angeboten wurde im Projektverlauf deutlich, da sich während und nach der Erprobung der Kurse weitere Interessierte beim Projektteam meldeten, um sich nach weiteren Kursen zu erkundigen.

II.5 Während der Durchführung des Vorhabens dem ZE bekannt gewordene Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Bei dem hier dargelegten Forschungs- und Entwicklungsprojekt handelt es sich insgesamt um ein Projekt mit einer sehr spezifischen Ausrichtung (auf ausgewählte Zielgruppen, eingegrenzte Berufsgruppen und Studiengänge, eine einzelne Hochschule mit den an ihr geltenden Rahmenbedingungen usw.). Daher sind Erkenntnisse anderer Stellen nur begrenzt nutzbar. Insbesondere in den übergreifenden Bereichen und den Querschnittsthemen konnten jedoch Anregungen von außen mit in den Projektverlauf einfließen. Hierzu waren die den Wettbewerb Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen flankierenden Informations- und Vernetzungsangebote gewinnbringend.

Durch die Teilnahme an allen von der *Wissenschaftlichen Begleitung* angebotenen Veranstaltungen, incl. der durch das *Netzwerk Offene Hochschulen* organisierten Vernetzungstagungen, wurde insbesondere der Austausch unter den Projekten befördert.

Dieser Austausch über die FuE-Ergebnisse, insbesondere über die unterschiedlichen Voraussetzungen und die in den Projekten stellenweise vergleichbaren "Stolpersteine" und "Hürden", war ein wertvoller Beitrag für die Entwicklungsarbeit im FuE-Projekt KomPädenZ Potenzial. Dazu trugen auch die jährlichen Reflexionsgespräche mit den Vertreterinnen und Vertretern des Projektträgers bei, durch die sich jeweils interessante Anschlussfragestellungen ergaben.

Ebenfalls von Bedeutung waren die grundlegenden Diskussionen über eine Akademisierung der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung und die Fragen der staatlichen Anerkennung für Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Frühen Kindheit.

Ein im Rahmen des Vorgängerprojektes *KomPädenZ konkret* aufgebautes Netzwerk mit norddeutschen Hochschulen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales wurde insbesondere zu Projektbeginn noch weiter gepflegt. Im intensiven Austausch wurden unter anderem mehrere gemeinsame Schnittmengen deutlich. Diese wurden in einer gemeinsamen Publikation zum Thema "Potenziale beruflich Qualifizierter nutzen" dargelegt (vgl. Weyland/Schürmann/Eylert-Schwarz et al 2017).

Die Projektleiterin, Prof. Dr. Angelika Henschel, war während der Förderphase Mitglied der Steuerungsgruppe im Rahmen der Initiative "Rückenwind" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Sie wurde auch in die Steuerungsgruppe des Folgeprojektes "Rückenwind+" berufen. Da in diesen Gremien insbesondere Akteurinnen und Akteure der Sozialwirtschaft vertreten sind, entstehen hier Synergien in Bezug auf die aktuellen Anliegen der Einrichtungen der Sozialen Arbeit in Bezug auf Personalgewinnung und -bindung.





II.6 Erfolgte oder geplante Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 6.

Die im Projektverlauf veröffentlichten Publikationen können der "Publikationsübersicht" (vgl. separate Datei) entnommen werden. Zu den wesentlichen Veröffentlichungen in Form von Buch- und Zeitschriftenbeiträgen siehe die Literaturangaben dieses Berichtes.

Auf der Webseite des Projektes (<u>www.leuphana.de/kompaedenz-potenzial</u>) finden sich zahlreiche Publikationen und im Projektverlauf entwickelte bzw. genutzte Materialien sowie die Konzeptskizzen der erprobten Zertifikatskurse.

III. Anhang

III. 2 Literaturangaben

Crcic, Jasmina (2017a): Weiterbildungsbedarf in der Sozialwirtschaft – Herausforderungen und Kontroversen. Ergebnisse aus dem Projekt "KomPädenZ Potenzial". In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon: Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster; New York: Waxmann, S. 153–163.

Crcic, Jasmina (2017b): Gender Mainstreaming und Diversity in der Weiterbildungspraxis der Sozialwirtschaft. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon: Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster; New York: Waxmann, S. 165–174.

Dollereder, Lutz (2017): Über die Kompetenz, lebenslang zu lernen. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon: Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster; New York: Waxmann, S. 55–70.

Dollereder, Lutz/ Crcic, Jasmina /von Prittwitz und Gaffron, Viktoria (2017): Zertifikatskurse konkret. Vorstellung der drei im Projekt "KomPädenZ Potenzial" entwickelten akademischen Weiterbildungen. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon: Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster; New York: Waxmann, S. 241–265.

Eylert-Schwarz, Andreas (2017a): Anforderungen an berufsbegleitende Weiterbildungsangebote in der Sozialen Arbeit. Eine quantitative Erhebung zu Organisationsbedingungen und Unterstützungsbedarfen. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon: *Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge*





für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster; New York: Waxmann, S. 175–190.

- Eylert-Schwarz, Andreas (2017b): Wege ins Studium für nicht-traditionelle Studierende: Weiterbildung "Brückenkurs" als Möglichkeit des Hochschulzugangs. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster: Waxmann, S. 267–278.
- Eylert-Schwarz, Andreas (2017c): Partizipation von Studierenden in Studiengängen für beruflich Qualifizierte: Begriffliche und konzeptionelle Annäherungen und Herausforderungen. In: Mirko Schürmann/ Weyland, Ulrike/ Eylert-Schwarz, Andreas/ Heide-von Scheven, Bernd/ Narbei, Ethel (Hrsg.): Potenziale beruflich Qualifizierter nutzen: Beispiele für Partizipation an Hochschulen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales. Münster: LIT., S. 33–50.
- Eylert-Schwarz, Andreas/ Schwarz, Birgit (2017a): Studiengangsentwicklung durch Studierenden-Feedback: Ein Workshop-Konzept. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): *Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung.* Münster: Waxmann, S. 279–286.
- Eylert-Schwarz, Andreas/ Schwarz, Birgit (2017b): Workshops als Möglichkeit zur Partizipation an der Weiterentwicklung von Studiengängen. In: Mirko Schürmann/ Weyland, Ulrike/ Eylert-Schwarz, Andreas/ Heide-von Scheven, Bernd/ Narbei, Ethel (Hrsg.): Potenziale beruflich Qualifizierter nutzen: Beispiele für Partizipation an Hochschulen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales. Münster: LIT, S. 107–124.
- Henschel, Angelika (2017): Gender Mainstreaming als Chance zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit und als Organisationsentwicklungsinstrument in der Sozialwirtschaft. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon: Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster; New York: Waxmann, S. 97–116.
- Henschel, Angelika (2009): Gender-Mainstreaming-Aspekte im Rahmen von Anrechnungsverfahren. In: Walburga Freitag (Hrsg.): Neue Bildungswege in die Hochschule: Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen für Erziehungs-, Gesundheits- und Sozialberufe. Bielefeld: W. Bertelsmann, S. 200–218.
- Henschel, Angelika/ Crcic, Jasmina/ Eylert-Schwarz, Andreas (2016): *Gender Mainstreaming in der Forschung zur berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung*. In: Hochschule und





Weiterbildung. Schwerpunktthema: Forschung auf und in wissenschaftliche(r) Weiterbildung, (02), S. 50–57.

- Henschel, Angelika/ Eylert-Schwarz, Andreas (2015): Herausforderung Heterogenität Gender und Diversity als relevante Kategorien zur Gestaltung gelingender Übergänge zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung. In: Walburga K. Freitag/ Buhr, Regina/ Danzeglocke, Eva-Maria/ Schröder, Stefanie/ Völk, Daniel (Hrsg.): Übergänge gestalten: Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen. Münster: Waxmann, S. 133–150.
- Henschel, Angelika/ Eylert-Schwarz, Andreas (2014): "Ich wollte und will lernen" Anerkennung beruflicher Kompetenzen und Weiterqualifikationsmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit. Ein Beitrag zum Abbau von Geschlechterungleichheit und zur Professionalisierung? In: Lotte Rose/May, Michael (Hrsg.): *Mehr Männer in die Soziale Arbeit!?: Kontroversen, Konflikte und Konkurrenzen.* Geschlechterforschung für die Praxis (Bd. 1). Opladen; Berlin; Toronto: Barbara Budrich, S. 179–194.
- Paschen, Wolf (2017a): Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang "Soziale Arbeit für Erzieherinnen und Erzieher". Karrierewege eröffnen durch Anrechnung und akademische Weiterqualifizierung. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster: Waxmann, S. 221–229.
- Paschen, Wolf (2017b): Berufsbegleitender Master-Studiengang "Sozialmanagement". 25 Jahre akademische Weiterbildung für Fachkräfte aus der Sozialen Arbeit. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster: Waxmann, S. 231–240.
- Rahdes, Simon (2017): Gender- und diversitygerechte Gestaltung digitaler Lernräume. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster: Waxmann, S. 139–149.
- Schürmann, Mirko / Weyland, Ulrike/ Eylert-Schwarz, Andreas/ Heide-von Scheven, Bernd/ Narbei, Ethel (Hrsg.): *Potenziale beruflich Qualifizierter nutzen: Beispiele für Partizipation an Hochschulen aus dem Bereich Gesundheit und Soziales*. Münster: LIT.
- Schwarz, Birgit/ Eylert-Schwarz, Andreas (2017): Heterogenität in berufsbegleitenden sozialwissenschaftlichen Studiengängen am Beispiel einer quantitativen Datenerhebung unter Studierenden und Lehrenden. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und





Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): *Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung.* Münster: Waxmann, S. 191–209.

Stange, Waldemar/ Eylert, Andreas/ Krüger, Rolf/ Schmitt, Christof (2009): KomPädenZ – Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern auf einen BA-Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In: Walburga Freitag (Hrsg.): *Neue Bildungswege in die Hochschule*. Bielefeld: W. Bertelsmann, S. 73–104.

Terhechte, Jörg P. (2017): Lebenslanges Lernen als Aufgabe der Universität. Die Leuphana Professional School als Ort von Bildungsinnovation. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): *Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung.* Münster: Waxmann, S. 213–220.

Von Prittwitz und Gaffron, Viktoria (2017a): Gender- und diversitygerechte Didaktik der Weiterbildung zur Unterstützung des (gesellschaftlichen) Lernens. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster: Waxmann, S. 117–137.

Von Prittwitz und Gaffron, Viktoria (2017b): Lehren für und Lernen in heterogene(n) Gruppen – Gender- und diversitybewusste Didaktik in der Weiterbildung. In: Angelika Henschel/ Eylert-Schwarz, Andreas/ von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Rahdes, Simon (Hrsg.): Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur akademischen (Weiter-)Bildung. Münster: Waxmann, S. 287–298.

Von Prittwitz und Gaffron, Viktoria/ Eylert-Schwarz, Andreas (2017): Gender und Diversity in der Lehre – ein Sensibilisierungsangebot. In: Annika Maschwitz/ Brinkmann, Katrin (Hrsg.): Qualifizierung von Akteuren offener Hochschulen: Wissenschaftliche Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs: "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". (Aufstieg durch Bildung). Bundesministerium für Bildung und Forschung, S. 80–83.

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffen Schlussbericht	tlichung)	
3. Titel			
Abschlussbericht zu 3.1 - zum Projekt <i>Pot</i>	enziale in der Sozialwirtschaft erkennen, för	dern, nutzen – Zugänge zu akademischer	
-	on Gender Mainstreaming und Diversity erlei		
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Henschel, Angelika Prof. Dr.		5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.01.2018	
Eylert-Schwarz, Andreas		6. Veröffentlichungsdatum 31.07.2018	
		7. Form der Publikation Schlussbericht	
8. Durchführende Institution(en) (Name, Ad	resse)	9. Ber. Nr. Durchführende Institution	
Leuphana Universität Lüneburg			
Institut für Sozialarbeit/Sozialpädagogik		10. Förderkennzeichen	
Prof. Dr. Angelika Henschel		16OH21042	
Universitätsallee 1 21335 Lüneburg		11. Seitenzahl	
21000 Eurieburg		38	
12. Fördernde Institution (Name, Adresse)		13. Literaturangaben	
Bundesministerium für		24	
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. Tabellen 1	
		15. Abbildungen 1	
16. Zusätzliche Angaben Webseite des Projektes: www.leuphana.de	/kompaedenz-potenzial		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)			
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Stei	nplatz 1, 10623 Berlin, Germany – zum 31.07	7.2018	
BMBF Bibliothek Forschung und Technolog	BMBF Bibliothek Forschung und Technologie, Heinemannstraße 2, 53175 Bonn		
Technische Informationsbibliothek, Welfeng	garten 1B, 30167 Hannover		
18. Kurzfassung Abschlussbericht der ersten Förderphase des im Rahmen des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung – offene Hochschulen" geförderten Projektes "KomPädenZ Potenzial". In diesem werden die im Zeitraum vom 01.08.2014 bis 31.01.2018 erarbeiteten wesentlichen Erkenntnisse geschildert. Aufbauend auf einer Bedarfserhebung wurden insbesondere drei akademische Zertifikatskurse entwickelt und erprobt. Zudem wurden bestehende berufsbegleitende Studiengänge bei der Weiterentwicklung und Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung unterstützt.			
19. Schlagwörter Aufstieg durch Bildung, Offene Hochschule, Gender Mainstreaming, Diversity, Zertifikatskurse, Anrechnung von Kompetenzen, Durchlässigkeit, akademische Weiterbildung, berufliche Bildung, Sozialwirtschaft			
20. Verlag	y,	21. Preis	

1. ISBN oder ISSN ISSN 0174-5859	Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung		
3. Titel			
Gender Mainstreaming in der Forschung zur berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung			
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Henschel, Angelika Prof. Dr.		5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.01.2018	
Crcic, Jasmina Eylert-Schwarz, Andreas		6. Veröffentlichungsdatum Dezember 2016	
		7. Form der Publikation Artikel in Zeitschrift	
8. Durchführende Institution(en) (Name, Ad	dresse)	9. Ber. Nr. Durchführende Institution	
Leuphana Universität Lüneburg Institut für Sozialarbeit/Sozialpädagogik Prof. Dr. Angelika Henschel Universitätsallee 1		10. Förderkennzeichen 16OH21042	
21335 Lüneburg		11. Seitenzahl 5	
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für		13. Literaturangaben 25	
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. Tabellen 0	
		15. Abbildungen 0	
16. Zusätzliche Angaben Publikation online verfügbar unter: https://hochschule-und-weiterbildung.net/zhwb/issue/view/19			
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)			
18. Kurzfassung Die Bedeutung von Gender Mainstreaming für den Bereich der berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung wurde bislang kaum erörtert. Inwiefern sowohl in der Weiterbildungsforschung als auch in der Konzeption von Weiterbildungsangeboten und in der Weiterbildungspraxis eine gleichstellungsorientierte Perspektive eingenommen wird, kann bislang kaum nachvollzogen werden. Der Beitrag zeigt auf, dass Gender Mainstreaming einerseits als Qualitätskriterium von Weiterbildungen gelten kann und andererseits die Umsetzung von Gender Mainstreaming aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen ein Leitprinzip von öffentlich finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekten darstellen sollte.			
19. Schlagwörter Gender Mainstreaming, Akademische Weit	19. Schlagwörter Gender Mainstreaming, Akademische Weiterbildung, Beruflich Qualifizierte, Weiterbildungsforschung, Zertifikatskursentwicklung		
20. Verlag DGWF - Deutsche Gesellschaft für wissens e.V. (Hrsg.), Universitätsstraße 25, D-3361		21. Preis Printversion 10 für Nichtmitglieder Onlineversion frei verfügbar	

1. ISBN oder ISSN Print ISBN 978-3-8309-3597-1 E-Book-ISBN 978-3-8309-8597-6 2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Veröffentlichung von Teilergebnissen		
3. Titel Karrierewege eröffnen: Gender- und diversityreflexive Zugänge für beruflich Qualifizierte der Sozialen Arbeit zur		
akademischen (Weiter-)Bildung		
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)]		5. Abschlussdatum des Vorhabens
Henschel, Angelika		Januar 2018
Eylert-Schwarz, Andreas		6. Veröffentlichungsdatum
Prittwitz und Gaffron, Viktoria von		Oktober 2017
Rahdes, Simon		Oktober 2017
Braches-Chyrek, Rita		7. Form der Publikation
Crčić, Jasmina		Sammelband
Dollereder, Lutz Freitag, Walburga Katharina		
Müller, Romina		
Paschen, Wolf		
Schmiedel, Franziska		
Schwarz, Birgit		
Terhechte, Jörg Philipp		
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse)		9. Ber. Nr. Durchführende Institution
Leuphana Universität Lüneburg		
Inbst. Sozialarbeit/Sozialpädagogik		10. Förderkennzeichen
Prof. Dr. Angelika Henschel Universitätsallee 1		16OH21042
21335 Lüneburg		
		11. Seitenzahl
		301
12. Fördernde Institution (Name, Adresse)		13. Literaturangaben
land order not mountained (name, names)		ca. 376
Bundesministerium für		
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. Tabellen
		6
		15. Abbildungen
		3
16. Zusätzliche Angaben		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)		
18. Kurzfassung Wie kann die Weiterqualifizierung von Fachkräft	en der Sozialen Arbeit in einer Wi	ssensgesellschaft unter der Prämisse
des "Lebenslangen Lernens" und unter Berücks	ichtigung von Barrieren gelingen	und wie können dabei statt starrer
Abschlüsse neue Anschlüsse ermöglicht werde und der berufsbegleitenden Qualifizierung (auch		
Professionalisierung Sozialer Arbeit und welche		
Sozialwirtschaft sowie der Zielgruppe zu begegr		
Unter Berücksichtigung aktueller Themen, wie z		
mit einer starken Fokussierung auf die spezifische Zielgruppe beantwortet. Dabei werden theorie- und forschungsbasierte Grundlagen der Schwerpunkte "Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung",		
"Karrierewege in den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit" sowie "Gender Mainstreaming und Diversity in der		
akademischen Weiterbildung" dargestellt. Als Impuls für die Gestaltung einer möglichst am Bedarf der Zielgruppe und der Sozialwirtschaft ausgerichteten (Weiter-)Bildungslandschaft werden Praxisbeispiele, u.a. zur Öffnung der		
Hochschule und Gestaltung akademischer Weiterbildungsformate, vorgestellt, die im Zusammenhang mit den vom		
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten "KomPädenZ"-Projekten der Leuphana Universität		
Lüneburg stehen oder aus ihnen hervorgegangen sind.		
19. Schlagwörter		
Durchlässigkeit, Anrechnung, beruflich Qualifizierte, akademische Weiterbildung, nichttraditionelle Studierende, Gender, Diversity		
20. Verlag		21. Preis
Waxmann Verlag GmbH Münster / New York		39,90 €

1. ISBN oder ISSN 978-3-643-13770-8 (brosch.) 978-3-643-33770-2 (PDF)	8-3-643-13770-8 (brosch.) Veröffentlichung von projektübergreifenden Teilergebnissen	
3. Titel Potenziale beruflich Qualifizierter nutzer Soziales	า: Beispiele für Partizipation an Hochschเ	ılen aus dem Bereich Gesundheit und
4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] Schürmann, Mirko		5. Abschlussdatum des Vorhabens Dezember 2014
Weyland, Ulrike Eylert-Schwarz, Andreas Heide-von Scheven, Bernd		6. Veröffentlichungsdatum September 2017
Narbei, Ethel Böggemann, Marlies Braun von Reinersdorff, Andrea Hotze, Elke Lührs, Hans Peter		7. Form der Publikation Sammelband
Martens, Jörg Ruge, Ralf-Georg Schlindwein, Daniela Schubert, Barbara		
Schürmann, Mirko Schwarz, Birgit Thiele, Heike Wieschowski, Sebastian		
Zimmermann, Markus 8. Durchführende Institution(en) (Name, Ac Fachhochschule Bielefeld, Interaktion 1 Leuphana Universität Lüneburg, Universität Lüneburg	, 33619 Bielefeld	Ber. Nr. Durchführende Institution
Leuphana Universität Lüneburg, Universitätsallee 1, 21335 Lüneburg Hochschule Osnabrück, Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück Mathias Hochschule Rheine, Dutumerstraße 33, 48431 Rheine Fachhochschule der Diakonie Bielefeld, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld		10. Förderkennzeichen 21W050019, 21W050013, 21W050015, 21W050003, 21W050018
	-	11. Seitenzahl 203
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für		13. Literaturangaben ca. 158
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. Tabellen 5
		15. Abbildungen 14
16. Zusätzliche Angaben		
17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)		
Tr. Vorgelegt ber (Titel, Cit, Butum)		
18. Kurzfassung Beruflich qualifizierte Studierende habe Studierenden", durch ihre Bildungsbiog Kompetenzen und Bedürfnisse. Diese A die Übergänge in ein Studium und der V unter Berücksichtigung der gezielten Pa Projekten verschiedener Hochschulen g jeweils projektspezifischen Kontext der hierzu unterschiedliche Zugänge gewäh Fokus, der sich in Form der maßnahmet versteht sich letztlich als ein Plädoyer d Studierenden, ohne dabei die damit verl	n, als Zugehörige der Gruppe der so gena raphie und ihre Lebens- und Berufssituat spekte aufgreifend, befasst sich der vorli erbleib darin durch spezifische Maßnahm tritzipation dieser Studierendengruppe. H egeben, die – gefördert durch die BMBF- Partizipation von Studierenden auf versc It haben. Trotz der Unterschiedlichkeit de abezogenen Einbindung der Studierender er Autorinnen und Autoren für Partizipati bundenen besonderen Anstrengungen un	ion spezifische Vorerfahrungen, egende Sammelband mit der Frage, wie en unterstützt werden können und zwar ierzu werden Einblicke aus fünf Initiative "ANKOM-Übergänge" – sich im hiedene Art und Weise genähert und er Projekte gibt es einen gemeinsamen widerspiegelt. Der Sammelband on von beruflich qualifizierten
18. Kurzfassung Beruflich qualifizierte Studierende habe Studierenden", durch ihre Bildungsbiog Kompetenzen und Bedürfnisse. Diese A die Übergänge in ein Studium und der V unter Berücksichtigung der gezielten Pa Projekten verschiedener Hochschulen g jeweils projektspezifischen Kontext der hierzu unterschiedliche Zugänge gewäh Fokus, der sich in Form der maßnahmer versteht sich letztlich als ein Plädoyer d Studierenden, ohne dabei die damit verl 19. Schlagwörter	raphie und ihre Lebens- und Berufssituat spekte aufgreifend, befasst sich der vorli erbleib darin durch spezifische Maßnahm rtizipation dieser Studierendengruppe. H egeben, die – gefördert durch die BMBF- Partizipation von Studierenden auf versc It haben. Trotz der Unterschiedlichkeit de abezogenen Einbindung der Studierender er Autorinnen und Autoren für Partizipati	ion spezifische Vorerfahrungen, egende Sammelband mit der Frage, wie ien unterstützt werden können und zwar ierzu werden Einblicke aus fünf initiative "ANKOM-Übergänge" – sich im hiedene Art und Weise genähert und ir Projekte gibt es einen gemeinsamen in widerspiegelt. Der Sammelband on von beruflich qualifizierten d Herausforderungen zu verschweigen.

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication	n)	
	final report		
3. title Abschlussbericht zu 3.1 - zum Projekt Pote Weiterbildung und zum Studium im Sinne	enziale in der Sozialwirtschaft erkennen, förd von Gender Mainstreaming und Diversity erle	ern, nutzen – Zugänge zu akademischer eichtern (Kurztitel KomPädenZ Potenzial)	
4. author(s) (family name, first name(s)) Henschel, Angelika Prof. Dr.		5. end of project 31.01.2018	
Eylert-Schwarz, Andreas		6. publication date 31.07.2018	
		7. form of publication final report	
8. performing organization(s) (name, addre	ess)	9. originator's report no.	
Leuphana Universität Lüneburg Institut für Sozialarbeit/Sozialpädagogik Prof. Dr. Angelika Henschel		10. reference no. 16OH21042	
Universitätsallee 1 21335 Lüneburg		11. no. of pages 38	
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für		13. no. of references 24	
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. no. of tables	
		15. no. of figures	
16. supplementary notes website of the project: www.leuphana.de/k	ompaedenz-potenzial		
17. presented at (title, place, date)			
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Ste	inplatz 1, 10623 Berlin, Germany – zum 31.0	7.2018	
BMBF Bibliothek Forschung und Technolo	BMBF Bibliothek Forschung und Technologie, Heinemannstraße 2, 53175 Bonn – zum 31.07.2018		
	garten 1B, 30167 Hannover – zum 31.07.201	8	
Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung – offe 01.05.2014 until the 31.01.2018 are descri courses were developed and tested. Furth	e project "KomPädenZ Potenzial" which is fur ne Hochschulen". Here the central findings w ibed. On the basis of a needs assessment es ermore consisting extra-occupational studies eability between vocational and academic ed	hich were worked out in the period from pecially three academic certification were supported for the further	
19. keywords Aufstieg durch Bildung, open university, ge academic further education, vocational edu	ender mainstreaming, diversity, certification coucation, social economy	ourses, recognition of qualifications,	
20. publisher		21. price	

1. ISBN or ISSN ISSN 0174-5859	type of document (e.g. report, publication) publication			
3. title (in Original) Gender Mainstreaming in der Forschung zur berufsbegleitenden akademischen Weiterbildung				
4. author(s) (family name, first name(s)) Henschel, Angelika		5. end of project January 2018		
Crčić, Jasmina Eylert-Schwarz, Andreas		6. publication date December 2016		
		7. form of publication Journalarticle		
8. performing organization(s) (name, address) Leuphana Universität Lüneburg Inst. Sozialarbeit/Sozialpädagogik Prof. Dr. Angelika Henschel Universitätsallee 1		9. originator's report no.		
		10. reference no. 16OH21042		
21335 Lüneburg		11. no. of pages 5		
12. sponsoring agency (name, address)		13. no. of references 25		
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. no. of tables 0		
		15. no. of figures 0		
16. supplementary notes				
17. presented at (title, place, date)				
18. abstract				
The importance of gender mainstreaming in the field of in-service academic further education has hardly been discussed so far. To what extent an equality-oriented perspective is taken up both in further education research as well as in the conception of further education offers and in continuing education practice, can so far hardly be understood. The article points out that gender mainstreaming can serve as a quality criterion for continuing education and that the implementation of gender mainstreaming as a legal framework should be a guiding principle for publicly funded research and development projects.				
19. keywords gender, gender mainstreaming, diversity, academic further education, research on further education				
20. publisher DGWF - Deutsche Gesellschaft für wiss Fernstudium e.V. (Hrsg.), Universitätsst		21. price 10 for printed version, Online for free		

1. ISBN or ISSN Print ISBN 978-3-8309-3597-1 E-Book-ISBN 978-3-8309-8597-6	rint ISBN 978-3-8309-3597-1 publication of partial results		
3. title Karrierewege eröffnen: Gender- und div	l versityreflexive Zugänge für beruflich Qual	lifizierte der Sozialen Arbeit zur	
akademischen (Weiter-)Bildung			
4. author(s) (family name, first name(s))		5. end of project	
Henschel, Angelika		January 2018	
Eylert-Schwarz, Andreas		6. publication date	
Prittwitz und Gaffron, Viktoria von		October 2017	
Rahdes, Simon Braches-Chyrek, Rita		7. form of publication	
Crčić, Jasmina		anthology	
Dollereder, Lutz			
Freitag, Walburga Katharina			
Müller, Romina Paschen, Wolf			
Schmiedel, Franziska			
Schwarz, Birgit			
Terhechte, Jörg Philipp	>	O and min actually many and ma	
8. performing organization(s) (name, addre Leuphana Universität Lüneburg	ess)	9. originator's report no.	
Inbst. Sozialarbeit/Sozialpädagogik			
Prof. Dr. Angelika Henschel		10. reference no.	
Universitätsallee 1		16OH21042	
21335 Lüneburg		11. no. of pages	
		301	
12. sponsoring agency (name, address)		13. no. of references	
12. Sponsoring agency (name, address)		approx. 376	
Bundesministerium für			
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. no. of tables	
33170 BOIIII		0	
		15. no. of figures	
		3	
16. supplementary notes		1	
17. presented at (title, place, date)			
18. abstract			
How is it possible to succeed the further	r qualification of professionals of the soci		
under the premise of "lifelong learning" connections instead of creating rigid or	' and taking barriers into consideration an raduations? What is the role of questions or	d how is it possible to enable new of permeability, recognition of	
qualifications and career-integrated qualification (also as measures for personnel development and personnel			
needs of the social economy as well as	onalization of social work and which meas of the target group?	ures have to be seized to meet the	
Taking actual issues such as gender ma	ainstreaming, diversity and inclusion unde	er consideration, these questions are	
with focus on "permeability between oc	ecific target group. Thereby theoretically a cupational and academic education", "cal	and scientifically based fundamentals reer path in the activity fields of social	
work" as well as "gender mainstreamin	g and diversity in the academic further ed	ucation" are presented. As impetus for	
the creation of a (further) education landscape, which should be preferable oriented towards the needs of the target group and the social economy, practical examples are presented, inter alia for the opening of the university and the			
creation of academic further education formats. These practical examples are related to or resulted from the "KomPädenZ"-projects of the Leuphana Universität Lüneburg funded by the Bundesministerium für Bildung und			
"KomPädenZ"-projects of the Leuphana Forschung (BMBF).	a Universitat Luneburg funded by the Bun	aesministerium für Bildung und	
,			
19. keywords permeability, recognition of qualifications, vocational qualifications, academic further education, non-traditional			
students, gender, diversity	ns, vocational qualifications, academic ful	The Education, non-traditional	
20. publisher	Vada	21. price	
Waxmann Verlag GmbH Münster / New	TOLK	39,90 €	

1. ISBN or ISSN 978-3-643-13770-8 (brosch.) 978-3-643-33770-2 (PDF)	type of document (e.g. report, publication) publication of cross-project partial results	
3. title Potenziale beruflich Qualifizierter nutzer Soziales	n: Beispiele für Partizipation an Hochs	schulen aus dem Bereich Gesundheit und
4. author(s) (family name, first name(s))		5. end of project
Schürmann, Mirko		Dezember 2014
Weyland, Ulrike		6. publication date
Eylert-Schwarz, Andreas		September 2017
Heide-von Scheven, Bernd		•
Narbei, Ethel		7. form of publication
Böggemann, Marlies		anthology
Braun von Reinersdorff, Andrea		
Hotze, Elke		
Lührs, Hans Peter		
Martens, Jörg Ruge, Ralf-Georg		
Schlindwein, Daniela		
Schubert, Barbara		
Schürmann, Mirko		
Schwarz, Birgit		
Thiele, Heike		
Wieschowski, Sebastian		
Zimmermann, Markus		
8. performing organization(s) (name, addre	ss)	9. originator's report no.
Fachhochschule Bielefeld, Interaktion 1, 33619 Bielefeld		o. originator o roport no.
Leuphana Universität Lüneburg, Univers		
Hochschule Osnabrück, Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück		10. reference no.
Mathias Hochschule Rheine, Dutumerstraße 33, 48431 Rheine		21W050019, 21W050013,
Fachhochschule der Diakonie Bielefeld, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld		21W050015, 21W050003, 21W050018
	• ,	11. no. of pages 203
12. sponsoring agency (name, address)		13. no. of references
		ca. 158
Bundesministerium für		
Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn		14. no. of tables
33170 BOIIII		5
		15. no. of figures
		14
16. supplementary notes		·
17. presented at (title, place, date)		

18. abstract Vocational qualified students have as members of the group of the so called "non-traditional students", by their biography of education and their situation of live and vocation, specific previous experiences, competences and needs. Looking at these aspects, the following anthology deals with the question, how the transitions inside a study and the retention inside that study can be supported by specific measures, taking the aimed participation of these student groups under consideration. For this purpose insights into five projects of different universities are given, which – funded by the BMBF-Initiative "ANKOM-Übergänge" – in the course of the project-specific context approached to the participation of students in different ways and chose different accesses for this. Despite the difference between the projects there is a common focus, which is reflected by the form of the activity-based involvement of the students. The anthology should be finally understood as a plea of the authors for participation of vocational qualified students, without keeping the involved efforts and challenges secret.				
19. keywords permeability, recognition of qualifications; participation of students, vocational acquired skills, ANKOM transitions				
20. publisher LIT Verlag Dr. W. Hopf, Berlin / Münster	21. price 34,90 €			